Sandeszeitung für die Propinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thäringen 1928

Rejuspreis: monatità 2 6-M bei Imaliger Juftellung 250 6-M, and-dieffeld Beileita Beiledungsbeibin - Beifelbungen nebnere famitiche geganhatten. Errefreiger und meirer Miefrägerinnen empgene – bötere Gemeinen bein Britis und Beibenerfall Beitungsandeliteitungen werden nur bis jun der Germannts angenommen

Seidafisfielle halle: Saale: Leipziger Strafe 61/62. - feinrut Gentrale 27 801, abende pon 6 Ubr an Redattion 25 609 n. 25 610. - Pofticedtonto Leipzia 20 312

Halle : Saale Sonntag, 15. April 1928 Majelgenpreis Die logespaltene 26 am breite Rillimeterzells 13 Big Aleine 6 Big Die Zgeftwalten 80 am breite Affanengem 6 Big Cieflangerinde Zurij Erführungsbert für alle Cacher halte (Coalts) Abs Blauwerfchriften und etrebonstig abermintet Jeitzen übernehmen wir teine Scraufen in

Geldafisnelle berlin: Bernburge: Str. 50. fernen Umi Kurfurft It. 6290 Giaene Perline Schriftleitung - Derlag u. Drud von Gtloutiele. Balle-Saale

Die drei Helden der Luft



Hauptmann Köhl



Freiherr von Gunefeld



Commander Figmaurics

Die deutschen Ozeanflieger follen abgeholt werden

3wei Flugzeuge nach Greenlh-Island unterwegs

Durd guntfprud.

Rem part, 14. April.
Rem bart, 14. April.
Rem bartonum aus Quebec befagt, baß ber befannte Bitger Dut'e Gitler um 10.15 amerikanischer ober 16.15 Ubr intieleurasischer Zeit mit einem ichweren Fiugszug in Michiung aus Greenip-Jeland auf ze ftiegen fet. Er boffe, die Intieleurasischer Beit ober zwischen Ein weiteres Zusgramm aus Quebec melbet, baß ein Biugszug um 11 Ubr vormittags amerikanischer Beit dem zwischen Ein weiteres Zusgramm aus Quebec melbet, baß ein Biugszug um 11 Ubr vormittags amerikanischer Beit der 17 Ubr mitteleuropäischer Beit die Murra d. Ba i verlassen habe, um nach Greenip-Jeland zu füsgen. Das Fiugszug wolle die brei Fitiger Köhl, Günefeld und Simmattee zu zu übr in gen.

nymanette guruspringen. Belbung aus Dalffor wollen die beutschen Blieger angebild verluchen, Bengin und Ertagteile für die Bermen" burch ein Schiff zu erholten, um bann nach Rew Beit weiter zu fliegen. Eine Beflätigung diese Wiebung bleibt telbsterfandlich abzuwarten. Wie weiter gemeldet wird, belätigen fich die beutschen Blieger augenblicklich an ihrem Tluggen. Die find guter Dinge und erwarten die Anfanstes bes Gisberechers "Rentaal".

Der abergläubische Sauptmann Röhl

(Bon unferer Berliner & friftlettu. a.)
ka. Berlin, 14. April.

ka. Berlin, 14. April.
An eliegerkreisen wird darauf hingewielen, daß Sauptmann
köß mit seinem Fluge, zu dem er troß aller Wartungen der Betterwarten aussitige, den Weteroologen gewissermagen ein Ech ipp den aus lagen den. Gerade ein Aberg lauben bli Min, wie es britt bewogen baben, auskererd ein Merglauben wier den Allentiff zu sliegen. Es mub danen an solgende Ke-selenheit während des Krieges erinnert: "Während eines

Arommeljeuers versiedte sich hauptmann Köhl, der Träger des Bour le Wertle war, hinter einem haufen Ner Granaten, weil er als erfahenere alter Arteger einfah die Wahrlichteitstesechnung aufstellte: es wird häufiger ein er ne einer Mann erfahagen, als dah gie mu nu i tion si ag er in die Zuft fliegt."

Frau Röhl war immer

hoffnungsboll geblieben
(Bon unferer Berliner Schrittung.)
ka. Berlin, 14. April.
Die lehten Wende und Nachtstunden waren feit Beginn bes Unternehmens auf die in Berlin auf Nachtstunden warenbe Gattin des Houpten bestautin des Auptennans Köhl wohl die fich werten bestautin der Berlindung eines großen

Die lange Reihe der Gratulanten

Ginhellige Bewunderung und Anerkennung

Berlin, 14. April.

Die Deutiche Lufthanfa erflärt gu bem großen beut-ichen Flugerfolg:

Gleichzeitig entsandte die Deutsche Lufthansa Glüdwunsch-ramme an die Gattin Hauptmann Röhls sowie an

die Flieger felbft mit bem Ausbrud ber hoffnung nach einer gludlichen Bollendung des fühnen Unternehmens.

Frau Köhl an ihren Gatten:

Frau Abf in firen Gatten:
Frau Abf ist durch Bermitlung des Berliner Bertreters
ber "Rem Bort Evening Boft", Andenboder, folgendes Fu : t.
telegramm ihren Gatten nach Greenly Island gerichtet:
"Ich abe es groupft. Sein Bereite, "(Mit bem Kofenamen
Beterle pflegt Röhl feine Frau zu rufen.)

Kaifer Wilhelm II: Der Kaijer dat in einem Telegramm den fiegreichen Ozean fliegern gum Gelingen ihrer fühnen Taf jeine Blüdem ün foe ausgesproches und doei auch beinders der de ut fichen flug-te din if gedoch, der es gelungen sei, allen Knebelungen gum Troth, ein Flingseug zu dauen, daß diesen großen Ersolg er-hüngen hats.

Dr. Mary und Dr. Strefemann:

Der Reichstangler fandte an bie Ogeanflieger folgenden Bludmunich:

Der Neungeaungere panen filegern, benen es ge-lufdenunfig. Den erste europäischen Fliegern, benen es ge-luren ist, ben gean von Dit nach Weft zu überftiegen, ber-lufte Glud wuniche. Inhree Areube ift um fo größer, ab-biefer Erfolg ber deutsche Er Zechnif umd bem Bagemut beutscher Flieger zu verdanten ift. Durch sie übermitteli

Levijgiand dem ameritanischen Colte feine Gruße als Musbrud geiftiger Berbundenheit und Freundichaft." Reichsminister Dr. Strefemann telegraphierte:

"Bum Belingen bes erften Ozeanfluges von Dit nach Beit Ihnen und Ihren Begleitern her glich ite Glüdwun iche."

Die preußische Staatsregierung:

Der preußische Miniserpräsident Braun bat an den Leiter des Amerilossuges, Sauptmann Köhl, folgendes Glüdwunichtelegtamm gerichtet: "Dem mitthem Czanflieger zu dem fühnen Flug, der eine portliche Spigenleiftung ilt, herzliche Glüdwünsige, Noge dei leberwindung des de kontinente trennenden Ozeans zu einer immer ichnelleren Berständigung der Bölfer beitragen."

Reichsverkehrsminifter Dr. Koch:

Neichsvertesimmirer Dr. Noch:
Neichsvertesimmirer Dr. Noch;
Neichsvertesimmirer Dr. Noch;
nunft der deutsche Alleger in Amerika folgende Prechtung:
_Onubmann Noch; Leutisfes Generalfonfulat Nembort.
Zu der führen Zat, mit melder Sie den Nut deutscher Kieper
mid den Neich deutscher Leutisfer Lechnit vor aller Welt aufgegeste daden, proche ich Jühren deutscher Deutscher Leutisfer Lechnit vor aller Welt aufgegeste daden,
proche ich Innen deutsche Vergens Dant und Anarchen und Keften.
D, Günefeld meine berglichten Gläcknings zu übermitteln.
Sie baben Jüre Namen mit leuchtenden Lettern in die Annalen der Auftfahrt eingegraben."

Die Deutschnationale Dolkspartei:

Der Borfibenbe ber Deutschnationalen Boltspartei sandte das folgende Glüdvunfdelegramm an Frei-herrn von Hunefeld und Hauptmann Köhl: "Den fichnen Beginnigen des Deans unfere herz-lichften Glüdwünfche! Graf Weftarp."

Die Reichshauptstadt:

Oberbürgermeister Boeß hat an Hauptmann Köhl (New-Yort, beutsches Generalfonsulat) nachstehenbes Telegram m gerücktet: "Et abt Berlin sende ber tapstenen "Verenen". Mannschaft zum großen Erfolg herzlichte Clückwünsche."

Die Deutsche Reichsbaftngesellichaft:

Der Generalbirettor ber Beutschen Reichsbaftngesellichaft,
Dr. Dorpmuller, bat an bie Ogeanflieger folgendes Telegramm gesendt.

gramm gejanot:
"Das Flügelrad beglückvünze, feine jüngere Schneifer und zreut sich mit ihr des Erfolges der Ozean-

Präfident Coolidge:

Pröfident Coolibge hat an die Befahung der "Bremen" folgende Radiobolica aft gerichtet: "Meine der zilet in en Elüdwünische au Ihren sicheren Zamdung nach Ihrem tadellofen Oftweitflug über den Nord-artamit!.

Direktor von Stauß:

Der Aufficitectsvorsitienbe ber Deutschen Aufthansa,
Direktor von Stauß, sanbte ber Besatung ber "Bremen"
schienbes Letegramm:
"Den Ueberwinbern bes Ogeans, einen bewundern den
Eruß und Lunsch gum Bosse und zu Ehren des deutschen
und irtigaen Bottes."

Der Ring beutider Flieger:

Der King deutscher Rieger: Anfähig des erften geglückten Oft-Weitfluges über den Ogean (andte der Ping de uit der Plieger der Besaum solgende eitegandhischen Glückwinkeren "Den deutsche Michwinkeren und ihrem irtische Ge-fährten, de unsferes Austerlandes Alagge im erften Oft-Weit-lug über den Ogean trugen, sender in Dantforfeit true Gerihe

Bad Mauheim:

Burgermeiftet Dr. Ahl fanbte an hauptmann Robi nachfolgenbes Funttelegramm:

rogenoes Funtteiegramm:
"Dem Groberer ber Bestroute über ben Atlantic herg-lichen Gludwunsch gu bem führen Wagnis, das awei Belten immer mehr einnober näher bringt. Bum Dante lad bei Bab Raubeim bie brei erfolgreichen Flieger au bier wöchen teichen Rute bei erfolgreichen Flieger gu bier wöchen ich den Arbeit im Josephes, "Genad-Soche" berg-

(Beitere Radrichten über bie Ogeanflieger auf Geite 4.)

Die schwarzweiß rote Flagge der "Bremen"

Unerhörte hețe der Linkspresse - Die Republik schon wieder einmal in Gefahr!

Berlin, 14. April.

"Sabotage der Reichsflagge," schüttet der "Abend" seinen gangen Groll und Erimm darüber aus, daß die "Bremen" — man höre und staune! —

bei ber Abfahrt von ber Beftfufte Irlands bie fcmarg weiß-rote Fahne gegeigt hat.

weißerste Fahne graeigt bat.
Das wird als eine läckerliche antitrepublikanische Demanitration bezeichnet, wie sie von den Weistern und Jührern bes füngerungs, die durch und durch und der Weistern und Jührern bes füngerungs, die durch und durch monarchistlich und venktionär seien, nicht einers au erwarten geweiger ist. In seinem Biniben dass gegen alles, was schwarzeitzert zie, hat der "Mend" eine Keitungteit vergesten. Es ist heute noch immer auf Kunnb der Weischlung die beutliche Handle gestellt werden. Des die die die die Schweiselbergere unt der Sich und es sie leistbrettenfahrlich, dos, ein beutsche Klaugue, das aum ersten Wale im Reise über dem Osgana antritt, die deutsche Klaugue, in die Schweiselsgage, sejat. Bit führten einmal "Worwärts" und "Mend" sehen mögen, wenn etwa sogiademotratische Flieger des einer solchen Gelegenheit die von Singe aufgezogen hätten.
Das würte denn gewick der

Das wäre bann gewiß eine Demonftration höchften Mannes-mutes und internationaler Gesinnungstüchtigkeit gewesen.

Das voire dann gewiß eine Demonkration bödieten Mannesmute's und internationaler Gefinnungsildünfgett geweien.
Wehr braucht man über dies Albernheit nicht zu fagen.
Roch viel schimmer als das Kerchalten des "G o ru dries"
und seiner Spätaugabe ist das des Alb hir Abe en d blattes",
de inter Engiaugabe ist das des "A lh hir Abe en d blattes",
de it un ge trächt, wohl aus dem Grunde, weil ihm jedes Geftalten
keit un ge trächt, wohl aus dem Grunde, weil ihm jedes Geftalten
flichet lich eine Zeichnung, wo des Kluggaug weben en Aufolden
als verten Bastogier ein Zeiengerüpe tröch und der verfalten
fliche ist eine Zeichnung, wo des Kluggaug weben en Aufolden
die bereiten Bastogier ein Zeiengerüpe tröch und der und der haben die fich den die jeden der die gestäte die eine Spätage
fliche ist die fich der die eine Auforder der einer der der
könftalt und aller dere kaden verfeste fonnen, denen um das
Schieffal der Beute bangt, die ihr Leben im Kampf um ein ideales
Keichalte der der Bette der Bette der Bette eine Bollinge der
keit auf Schief feben Musty unst immer wieder beschieden siehe
der Weiter Bedricht der EBett auf Schwerke Wöhrtlich von
die Aller dere Kalt auf Schwerke Wöhrtlich von
der Bette Brantliffe en der Bett, auf Schwerke Wöhrtlich von
der Bette Kontifich en der Beit, das sich ist der gefunde Eine
der Weitlier Bedölferung gegen solche Godunderzein auföhnunt.

Die Albertauft und Aller kennter der

Die Riedertracht und Geneinigereiten diesonien.

Die Riedertracht und Gemeine der und sich die gange gestliete Welt von Wenschen aber wit namenlosen Estel nuch sich die gange gestlittet Welt von Wenschen abweden, denen nichts mehr auf erden als ihre eigen Erreiche bestlig ist. Was soll man aber nach den Kreaturen erwarten, die felhe ben Heiland aufpeien und in nicht wiederaugekeiner Bestle burch den Not zieden? Wann man überhaupt nach von einer deutschlichen Geglasbemotratie Prechen? Jat dos rote Geisigter, das unabstissig den deutschlieden Ziemen in der gangen Welt bestuden und der Verächtlichung preise und von der der Verschlieden der Verschl

Der "Berföhnungswille" marichiert

Der "Berjöhnungstwille" marichiert

In bem Berufungsvroze gegen fünfach, beutsche Viche
finder am Brümm (Estel), der gestem von dem bleisten eines
finden kriegsgeich startsund, bellieben von dem bleisten eines
ben Antra, der Antracht bestehe der Antracht der Antracht
finden Kriegsgeich startsund, bellieben 200 Tagen Ceter Antracht der Antracht der Gestem der Verleiche au verauf der Antracht der Gestellen der Gestellen Antracht au verurteilte. Er beantragte weiter zen den deutsche Antre au beineie Antrachtser i 100 Wart Gesthrieft. Demagenabler verurteilte des Berufungsgetich den Daubtsützer au fünfgen
den Gestellen gestellen den Daubtsützer au fünfgen
den Gestellen gestellen der Gestellen Gestellen gestellen der
Angeligesten au 150 Wart Gesthrieft, Demagenabler verurteilte des Artendussche des sollenster au dinkgen
den Gestellen und der Gestellen gestellen der der
Angeligesten au 150 Wart Gesthrieft, den Beigelscamter
wurde freigelproßen.

Die Pholimber, die der Pholimbergruppe "Eifel-Siegfrieb"
angeschoffen waren, durchen feinerseit von der fernagischem er
wurde freigelproßen. Des Gestellen Gestellen
micht gestellen der Gestellen gestellen Gestellen
micht gestellen der Gestellen gestellen Gestellen
au Schlängender der Gestellen der der Gestellen
aus ferlagnische der Gestellen gestellen Gestellen
aus ferlagnische der Gestellen gestellen Gestellen

Boligebeamten zu einer Gestingsichte von einem John, nach
dem der Steatschausschließen der Millierbackenmolt in
und der der gestellen gestellen Gestellen gestellen Gestellen

Beitell au gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm bas liteil
aus gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm des Ilteil
aus gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm des Ilteil
aus gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm des Ilteil
aus der gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm des Ilteil
aus gering, der deutsche Gestelliger, weil ihm des Ilteil
aus der gestellen und bie
Alleilen geste

Dereinsnachrichten

Dereinsnachtschein
Albeutscher Serband. Mittwoch, den 18. April, um 81/2, lür
im "Neumarkschichenkause": Bortrag von Dr. Graf Broddorf sider "Die Bahl". Andher Aushrade. Götte, den
Kingledern eingeführt, willtommen.
Abrillicher Serein Junger Manner, C. B., Jalle (Saale).
Kamillenachen mit Lichtbiebervotrag: "C. B. J. M. in aller
Belt" nehl muistalischen Darbietungen. Eintritt 20 Kennig.
Kin Konstrumierte und beren Estern gegen besondere Karte fei.
Jedermann herzlich einvolladen.

Seuilleton

Salle. 15. Mpril.

Die Dichterin ber Weftmarten

Die Dichterin der Westmarken

gum 60. Gedurtstage Annuh Cambrechts.

Bon Frank Lyskirchen.

Gengland im Bei ein, untaltes Muhrtland, aber auch uralte Genglsched der Wilker, der Sprachen, der auch uralte Genglsched der Wilker, der Sprachen, der auch uralte Genglsched der Wilker, der Sprachen, der auch eine Genglsche der Voller im vehlichen Fisien, eine führen der Voller, der Voller ihre Legionen ausenmenhielt, in der Voller, der Voller

— Am Montag Bortrags been des Endenbundes. Die Ortsgruppe des "Endenbundes beranfialtet am Wontag, um 8,15 Uhr abends im "Edang. Vereinschus" in der Mitchfiede 14/16 einen Gortragsdown im Unsproche über "Die Bertung der Religion in den leigten philosophischen Berten Pudolf Gudens". In den Monat Man iht einschlieblig August finden feine Gortrage latt. Im Wonat Juni ilt ein gemeinsame unselfug noch den Dernburger Schöffern gefant.

Sentiassführung im Morisburgswiesum. Bei der Hährung durch des Morisburgswiesum im 12 Uhr mittags sprich De. Vogel über "Gemitde und Zeichnungen der Nommatif".

Der Gaucho

Mfa Leinziger Strafe.

vollöringen — eine Frau zwingt das schon lange!

In biese strick-fröhliche Swiel ber Krätje, in diese Welt der Zatiachen greift das Ernlie, Nethjäße hinen. Wir sehn der ine selftmen Sunderge chieft, die in them Auswirtungen wolf an Lourdos oder Konnertscruft erinnert. Man konnte zweift die die hiefe Vereinbegiebung oloff selfsmen, ernsfer Dinge in den siehes Westglicher, men fie zusammen am Dagerteuer fligen. Ind da wird siehes Westglicher, menn sie zusammen am Dagerteuer stigen. Ind da wird siehes Kalthouissmus, desse Missing im mittelletzlicher Spanien stand, ist wundergläubiger, als dur viellelcht meinen (und find).

(und find).

Dauglas Fairbanks notifelich ist der Geucho, just is histolich, so flink, so ladit und grazios wie als Dieb von das Aberbands. Dauglas der und ihre er hiere Vielenderigder in die Irre führt, wie er hitter leinen — Verfogern beränzist ich wie er Gischender von Wirfel au Wirfel schonat. All der Sigarette im tertig sum Lachen verzogenen Nund dieter ein aller Elibeit und Frechhett von Elibei von die Verlegten der Verlegte verlegte der Verlegten der Verlegten der Verlegten der Verlegte verlegte der Verleg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192804151-13/fragment/page=0002 Pen

Det

har?

Die Seimteh

Die Sein Kärchenland ind Zaubern riffen bon

iff man träi higer Beleud Grafsburg" munderbaren dem fische eine eine in Kable ein den franker dem fische eine franker dem fie ben träunter an den tiefe Söllemsen, entgiden an maidjungsgel Söllembären beränfigen den ähnlichen Reif langen Reif meilen ein.

veilen ein. den, wo preis find. Die Kordhaufen, find bequem

Der Dberha

te weitli

sichen Rusicaftlicher Eighten Kur Gunft ber K barg eine Faringen. Des hern auch fü Autobuslinie

Bolefie

Bab Reiner Bab Re Frühjahrsbe hotels unb

Frühjahrsbe
Hotels und
ihren Räun
Aufenthalt
Bäber und
gegen bas A
zu berzeichr
erfolgreicher

Ba

RoBI Ric

Bad Bla Telephon Fac

Bollefien

ges abs neer then achs ren wie erer bas

ile).

und end, ber ro!). nicht ipas ffel, ing, ruhe Ober

eife, gur, eine teit. iefer iefs film ticht

ber da vohl feln, ben fich lind ein-chen inen

Raterrhe, Stoffwechfelerfrankungen uhm. erfahren durch die vorgügliche Jusammenwirkung von Alima und Aucmitteln in Sod Meinerg soft ausgenäufelo Seilung. Die Breife für Rensionen sind der beiter Verpflegung jehr mäßig gehalten. Die mannigfaltige Ungedung von Bab Reinerz Bietet reiche Gelegenheit für loffennde Ausfülige.

Meftdeutschland

Bab Ems.

Die Surgeit 1:628 begann am 1. April, die Hauftliche Grupflurgeit besinnt am 1. Moi. Der Monot April gilt als sogenannte Korturgeit; es Spielt ein Iteineres Ordsjeter, aber Kurlaal, Badehäuser umd Insfalatorium find in vollem Untspang geöffnet. Die Kurchgade ist der Hauftlurgeit gegenüber um 50 Krogent ermößigt. Bereits für den Monat Horli hat die staatliche Kurcentung ein abwechslungstreiches Unterhaltungstrogenum worgeschen. Rach den übberigen Wordereitungen umd Anneldungen zu urteilen, dürfen sämtliche Keranstaltungen auf eine stattliche Keranstaltungen auf eine stattliche Teilnehmergaß rechnen. Bab Gilfen

Der befannte Augenarzt Geheimer Medizinal-Nat Dr. Graf Wifer bat feine Tätigfeit nach Ad Gilsen bei Bideburg verlegt. Graf Wiser wird dort seine Praxis auch mäßend des Winters ausliben fönnen, da die ausgegeichneten Hotels und die sonstigen Einrichtungen des Bades, wie befannt, auch besonders für Winter-turen eingestellt sind.

des genialen Weisters sortgeseht. Und zwischen all' den Bäumen, den Elumensbeten, dem springenven Wessern und weiten Radenmetten liegen die modernen Jwecksouten des Addes des Suterbaus, die Wendelsschle, die Badehützer, das Kurthacter, Russell, Aussell, A

Mordfee

Borfum.
Das Aordiechad Dorlum, die "grüne Anfel", heift mit Recht bet Kordie. Vorfum ist auf dem Land- und Seewege zu ereichen und das Auguseddindung. Borfum bestigt eine dichnen Erkand mit einer vier Allomere Langen Komenade, die durch die neue Bürgermeister-Kievel-Kromenade bedurch die neue Bürgermeister-Kievel-Kromenade bedurch der beriefen und vorden ist. Die höhnste die höhnste die Abgelt auf der Angelt kann der Angelt ka

Norbsechd Eugsaven.
Die Borsaison in Eurspaven hat bereits begonnen und dauert bis 31. Mai. Hauptluzeitbeginn: 1. Juni. Kurtage wird vom 1. Juni bis 15. September erhoben.

Bitfee

Der Beginn des Kriihlings hat dem Oftseedade Joppot ichon zohltricke Gäste gebracht, die sich auf Spaziergängen am Strande, in dem Wäldern oder auf hen Vergen, von denen man einen under-gleichticken List auf des Weer hat, an den Schänfeiten diese örbenwinkels erfreuen. Das Koslin mit sienen eleganten Spiel-fälen und Gesellschaftsräumen bietet dem Beinder viel Av-wechlung und auch des vrachtvolles ka ein au Spiel am Strande ist besonders geschöften sier ein behogliches Verweilen.

punbert Jahre Ollifecka Dievenson.

Das befannte Office-Sol und Woorbod Berg-Bebenson in Kommern fann im Jami bieles Jahres auf fein hundertifdfriges Bestehen aurüsbliden. Aus diefen Anlah if für den 24. Juni eine bespokere Zublikamsseiger vongelegte vogeschen.

Imperial - Hotel, Karlshad Das Vollendetste inbezug auf Romfort und Leitung. Voranneldungen erbeten. — Bis Mitte juni und ab Mitte August sehr ermätigte inset Preise. — Moderne Gurage, verschliebbar Boxes. – Chall Verfan e. sie Tani und Prossen warm und tall. Geöffnet vom 25. April bis 30. September



(15000t) der BALTIC-AMERICA-LINIE nach
PALNSTINA — AEGYPTEN.

g über Athen — Constantinopel — Smyrna. NORDA FRICA — NORDA MERICA.

MORDA FRICA — NORDA MERICA.

Marveille - Bresiona - Baleura - Alpir - Giuralta - Tangar
Marveille - Bresiona - Baleura - Alpir - Giuralta - Tangar
Marveille - Bresiona - Baleura - Alpir - Giuralta - Tangar
SA Velsta VIII. Freis - exist Aufrenthaltin America, von M. 730 - Ala

Miller - Alle - Bassgidere sind gleicherschild!

Miller - Blazelheiten durch Prospek Nr 23

MISTEL MERR - REISEBUREAU

BERLIN WS, Massertrase 2 - RAMBURG 26, Espianado 22.

Hotel Deutscher Kaiser.

Der verehrten Einwohnerschaft von Roßta und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Mit-teilung, daß ich die Bewirtschaf-tung des

Hotels Deutscher Kaiser übernommen habe. Roßla, den 5. April 1928.

Richard Flomming.



Sanatorium Am Goldberg
Bad Blankenburg VII (Thür. Wald)
Telephon 41 Leitender Avzt: Dr. Kelenbur
Facharzt für unnere Krankheiten

Pension Villa Höfats

Oberstdort (Alleau). Bestdetührte
Fomilienpension in Ireler Südlage
F. Windmeter.

Neueröfinet Oberhof in Th., Kurmittelheim im Forsthausstil. Fernrul 85. Garage. Neuzeitliche Verpflegung, sämtl. modern. Bäder u. Massag. Wochenendheimstätte.

BAD TÖLZ in den Bayer. Alpen tschlands größtes Jod - Bad terienverkaike.,Nerven-Stoffwechsel auenielden. Ausk inft Verkehrsburg.

Bad Homburg - Dornholzhausen

1828 Kurhotel Scheller 1928
Herriiche Lage am Puß des Taunus Gartenveranden, "åle Badeansvalt. VolleVerpfig.5,50M

Dippmanne Strandhotel

R. am Haup strande u an der Kurprom
ideale Erholung im Mai J. ni. Pens. v

10 M. an. Prosp. im Gro d. Hali. Zig.

RIMINI

Riccione an der Adria, Italien.
Savioli und Wiener Hotel am Strande.
Pensionspreis für Vorsalson ab 5,50 M.

Dalmatien

Behaglicher Etholungsaufenthalt in Villa am Meere. Major a D. Diemer v. Willroda Zara (Dalmatien).

MORDSEESAD
Bahnstation in
Schlesw.-Holst.
Grüner Strand
Watter-laufen
Wattersungen Luftbäter. Vormba



Etholungsbedurtine nib Gommerante und getraut errubit utmadme u. aute Berpfegang. Breis 4.60, 3nit weiten zubige vac Ceitr ticht preifeat, groper Orten um fieg-mom anfer Rehmann. Miblenoffter, Eineleben.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur

homoop.=Brody Rrankenbehandi. Gallenitein. U. Magenkranke Rang, balle (Saate), Benterfrage 3.

Schwarzburg. Freundl. Laee, von nauelwa dreich Bei gen umgeben Bahn- u Poststat, Azzt. Preis werte und gure Verpfligung is

Semme'p ter

Landwirtschaft - Handel - Industrie

Verfagen des Welt-Nachrichtendienstes

Die Folgen der Vertruftung

Am 21. Mars brachten wir hier einen Aursen Auficht; "Auf Bege zum Welt-Wachtichtenmittel Eruft" und wornten wor Machtgalummenbalungen, "die unter Uniffiadnen fie aber bei Regierung en der Erofisiaaten perden fönnen", hatten nicht gedocht, daß unifere Barnung, die viele über-hatten nochen, so ichnell ein Beleg folgen wirde.

Man muß in der Nacht bom 18. auf 14. April in einer Zel-ungsredoffion gewelen sein, um zu versiehen, wos vorging. Die Belf tieberte und forie um Nachrichten bon unseren Ogeanstiegern. Das war nicht nur Rengierde, das wor Mit-gefühl der Millionen. Air das beutsche Golf bedeutete es eine Aufuntiskrage. As die Zeit berantische, da die Alleger drüben sein oder verloren gegeben werden mußten, war

volle acht Stunden lang feine Radricht gu erhalten,

t berfiehe recht: es handelte sich nicht um Mitteliungen über Rieger felbst. Wie wir jeht wissen, fannte eine slache Nach-nicht einkaufen. Wer dem gewaltgen Berbindungstitzung Europa nach Amerika gelang die einfache Aufgabe 3. m melden.

fie bei Rem Bort gelanbet find ober nicht.

Guropa hat Berbindung durch ein Dubend Aadel, durch funtenielegraphie und foar burd brudlers election und bie einfache Krone: "find fie do oder nicht?" nuß in 5 Minuten die Antwort grundle fein, geradeso, als wenn man bon halle nach Anmendorf fragt.

fragt. Beifiche Welbumpen trafen ein, ein Dementiaber blieb aus. Die am besten unterrichtete Felle auf bem eutrokäischen Kontinent – die Sompfinstiffelle Bönig som uter baufen — mußte noch um Mitternacht ertlären, sie visssen nicht er sicheschweg nicht. An ihrer Wollieh sie ber Antitative ber Vermene freien Naum und ibertrun, und zwar glänzend, den mit langen und turzen Wellen arbeitenben Numbfun Kende ber in Scheneckab bei New Port auf der furzen Welle. Lind siehe ze, endisch aeren 1/20 like, diere mach welltig den Amerikaner antgeen: "German flyers — not het arrived — not much hope more". (Die betiffen Rieger find noch nicht einge-troffen, es beiteht feine große Softwung mehr.)

Warum sounte nun diese Weldung, die einen von 4 Uhr nach-ittag ab alle Vietelstunden hätte durchgegeben werben sollen, gicht auf den gewößn lichen Linien durchsommen Ginsch Bwegen nicht, well hier nur gegen Bezahlung gearbeitet

jeber bas gleiche Recht hat.

Wem also "deingend" seine Kecht von Weburtstag grahuliert, wer die Ambeilung gedere Getreidespelulation draftet, lurg, dieser gange Cuasis dieser Getreidespelulation draftet, lurg, dieser gange Cuasis dieser diese dieser diese gange Cuasis dieser diese Kertifdets derert nur auf ein Wort! Geschäft ihrer allest Bei der zunehmenden Wondolftet ung der Liniem ist von flure Whatische dieser dieser

magilos. Waren wir nun mit unserer Warnung im Recht? Trinnert man sich noch an die beehängnist sien Kezzderungen, die wichtige Eduatistiegeamme furz der Keizgausdruch erfuhrent Zante Eusläuf und Maffe hatten gelbech und fa me n. zu erst. To weren es dem gestern morgen auch die brawen amerikanischen Karin einster der Kachricht dem Erecht der Schrieben der Karin einem Allender Beiter morgen auch die brawen merklanische die fameien "Momachungen" zugunften der Teutte Pilffen, genau wie der einem Jahre der Kechtschleinen der Auflicht und karten der Karten der

And nun das gleiche Lied in anderer Zonart: Bir haben ftern abend in unserem Aunkfunkteil auf die Gründe aufmerk-m gemacht, warum

bie Flieger fein Funfgerat an Borb

bie Mieger tein Junfgerüf an Boerb hatten. Aus obigem wird men weiterhin verjeben, warum sie darauf verzichtejen. Denn erjens hat man ja jo gut vie alle draudsdaren Wellenlangen dem "privaten" zu handerliche gejeten und geneinen bestehen auch untervo g z keine Sellen mehr, die sich beitimmt die Aufe tunfender Attager an n ehm en. Bor piet Johren word des naches. Da waren in allem Erbeilen und gerade in weit ab gelegen en Orten viele Jundere glängend arbeitende Krie auf unter het die hatte genein Glängend arbeitende Krie auf unter hie two "Junternationalen Rodio-Amateur-Union" zulammengeflössfen woren, einer der kervorregendien Organifationen, die jich mit eigenen Mitteln vermoliete und deren Mitglieder zuerft die Mitteln vermoliete und deren Mitglieder zuerft die

Bermenbung ber Ruramellen mit fomader Energi

— Appracte ähnlich ben Rundiuntempfängern — in die Brazis eingeführt halten. So war auch gestern (was wir noch nachholen mödzen) die erste auwerlässige Weldung um Ritternacht (don burch einen ameritantischen Am af eur an einen beutichen Kreund beschoet worden, der sie sofort Königsvousterhaufen mit-eiste.

eilte. Die damaligen Führer in Deutschland waren auch zwei wachers Schmaßen, aber sie und mit ihnen die gange Wewegung, wurde von den internationalen Finanzistieressenzeite niedengenische Aufliche der Keier nie Archeite Geschland und der Verlagen der V

Die kurze Woche

Die kurze Woche

Ber hat in diese Woche, die ja sind die Bertschaft so richtig erit am Ritimoch begann, mit großer Ausmerliamsteit Britschaftsberichte geleien? Die Well sieder in um das Schässen unter Am ertit af lie ger. Gelib das Attentat auf den Konten der Am ertit af lie ger. Gelib das Attentat auf den Konten der Schaft der

und gwar eine amerinantige verreteumgefeltschaft war. Erfreulich ift die soehen eingetroffene Rachricht, daß wir zum eritenmal auf Neparationstonto von Frankreich eine großen Lauwitrag – ein Stauwert in Sübfrankreich eine hielten, die dem hatt bloger Sachtiebeung, deutsche kreikte beschäftigt werden.
Aber erfreulich, auch für unsere Wirtschaft, war allem voran

Aber erfreulich, auch für unsere Wirtschaft, war allem voran der Erfolg unserer Alieger. Denn für den materialistischen

Amerikaner gilt nur der liar nachgewiesene, praktische Erfolg. Gemig schwebe den wackeren Alegern alles andere vor, als meierreile Aleie. Die Bednupung, daß die Aleger durch eine ber beiben, sich um de kenntige Ozsanfahrt bemiskenden Gruppen — Deutsche Eriskentja und Rochaeltscher Lind dem Gruppen andere Gerifkentja und Kochaeltscher Lind dem gigt und unt nachen. Ges ist kar, das in soldes Unternehmen tzgenden innagiert werden muß und doh sich die Wossemuligen an den wenden, des ist das, das die der der der die der die der der die der d

Tednische Braunkohlentagung

Technische Braunkohlentagung

Am 18. und 14. April sielt der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein im Vlenarsipungsgaal des vorlünisen Beichbertschaft in Verlün seine 7. Zechnische Deutsche der vereinsche Beine 7. Zechnische Deutsche Benedickertes in Verlin seine 7. Zechnische Deutsche Benedickertes Geschentlich betreit des Verlüngung ab. Die Zegung unter Deutsche Benedickertes Geschentlich Belauf der d. reissen der Vereinung der Existent Belauf der d. reissen des Vereinung der Existent Belauf der d. reissen des Vereinungs der Existent Belauf der d. reissen des Vereinungs der Existent Belauf der d. reissen des Vereinungs der Schriftent Belauf der d. reissen der Vereinung überschriftenten. Diese Gentwicklung bade sich organische ergeben und nurch eine Australie der understellen-Vereinung überschriftenten. Diese Gentwicklung bade sich organische ergeben und nurch bei der Vereinung überschriftente Bergebersche Beschen und der der Vereinung überschriftente Bergebersche Begeben und fahre der Vereinung überschriftente Besche der Verlauße der Verlauße der Verlauße der Verlauße Besche Begeben und fahre der Verlauße der Verlauße Besche Besche Besche der Verlauße der Verlauße Besche Besche der Verlauße der Verlauße Besche Besche Besche Besche Besche Besche Besche Besch aus der Verlauße der Verlauße Besche Besch aus der Verlauße der Verlauße Besche Besch aus der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße Besch der Verlauße der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße Besch aus der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße der Verlauße Besch aus der Verlauße der Verlauße der Verlauße der Verlauße der Verlauße der Verlauße der Verlauße

trieb erhollen habe. Allein in den lehten zwei Jahren jei de Jahr werten der Gerbert des Gerberts des G

Forderungen der landwirtschaftlichen Genoffenichaften

Genofenischen der landvirtigischen Klässische von 12. April 1983 in Salle a. S. staitstenden Antalisische der Antalisische Seigenstein der Antalisische der Antalisische Seigenstein der Genoffen Beiself aufgenwehreit der Verläusstein de

	Dividenden			
	Sarger Brauerei AG., Salberitabt	0		
	Landmühle Mödern AG. (Jeg. Magdeba.)	0		
	Ablerwerte borm. S. Rleger, Frantfurt a. DR.	5	(0)	Borfdla
	Annawert, Chamotte- u. Tonm &., Coburg-Deslau	1 7	(3)	
1	Berliner Sol, Contor MG. Berlin	8	(6)	"
1	Deulig-Rilm AG., Berlin	0	(0)	7
	Deutsche Schiffspfanbbrief 2 3., Berlin	0	(-)	
	Gifenhuttenm. Thale A.B., Thale a. Bara	7	(4)	
	Sannoveriche Bortland-Cement-&., Diesburg	10	(10)	
t	Sausbesiperbant Thuringen e. G. m. b. S.	10	,,	
2	Raffee-Bandels-AG., Bremen	10	(10)	
	Karlsruher LebRAG.	12	(1z)	
2	Ludw. Loewe & Co., AG., Berlin	10	(10)	
	Mig & Geneft AG., Berlin	9	(9)	
1	Rembort Samba. Gummi-B. Cp. "Berolb"	11	(10)	
t	Speicherei u. Sped. A . B., Riefa	6.	(8)	
	Ber. Berlin-Frantf. Bummiw. F., BLichterf.	6	(5)	
	Bidingiche BortlCemB., Munfter	12	(10)	

Börfen- und Rursberichte im Abendblati

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Der st Gaustrauen Geringsber ein neber an wirtschaftlich und immer seinigme Sie Ernöhrun mirtschaftlich gas Begrift got in Lock mit der die Silb un gi, die filb un gi, die filb un gi, die filb un gi, auch die bei Bestand gestellt der die Silb un gi, die filb un die bei Bestand gestellt der die ber die ber die ber die ber die fletten. Am Sc

Gestern Ray De st stehens obe glieder und fom mer s Gubbirektor lichen Vers-unterbroche unterbrocher
figung n
reiche Herr
handelstam
vollen und
träge und
triles ausfi

Die f Die E bas Thema jee?" in ih ib. April, direktor jiebler um jaufen/Bei in Sübweft sugebracht. Zodenfeitpr gegen alle (er noch we bienen font

- Befi
Botanischer
fultivator i
- Ein
Fahrraddiel
ein älterer
au einem
auf ihm de
mann fest
- Ei
i mittag
im Dom d
instrument

instrument Mitwirfun zig, des N einheimisch mann! mann!

— 60
Robl, Senen", Biel Beftehe mit ihrem Rutfeilich beg

Thali

Rate Rodi Saud Dan

an

Kalle und Umgebung

Geft Inlandstartoffel, bann Auslandstartoffel!

bann Auslandstartoffel!

Es Aufruf ber landwirtschillichen dausfrauenvertene.
Der findliche Sausfrauenbund und der landwirtschaftliche findstauenwertene.
Der findliche Sausfrauenbund und der landwirtschaftliche findstauenwertene veranftallete im Keumartt-Schüpenhaus einen kurtogsbehen Mehr den in find beute Eichb umd kand aufstandsten Ausbrecht und bei führt einde Jahr dann aufständliche Gausfrauenwerten und der fieddische Ausbrauenstaud immer öfter, fich gegenseitig ergängend und anzegend, geseinschaft gerenflichtungen unterensemen wir erinnen nur an kenaftzungsbroche im dergangenen Jahre. —, um so Weren bausstichgittlichen gleien näche zu demmen. Bach Begrüßung durch die Kortigenden der Kereine nahm Fraußer der Ausbrechten der Sausfrauen der Kanton der Kanto

erhalten. Am Schlusse berlas Frau Boshu noch einen Aufruf der nickseitung der landwirtichaftlichen Grusfrauen-Bereine, in dem kindlichen Sausfrauen aufgelordert werben, die zugett in kleften eingeführten Ausland befrüßfartoffeln so lange um eiden, die der nobranden geroße Borard quiete beul-iher Winterlartoffeln verbraucht sei. Der angezeigte Maidenfilm ker Weitfenliehn-Ghule war eieber ausgeblieben; er soll in einer götteren Beranstaltung borgeführt werden.

Die Jubiläumsfeier ber Berficherungsvertreter

Die Aussichten der Auswanderer nach Ueberfee

raum-a ger orteile emfen. sie er-on bei d ber-Kubik-

R.B.

hen

Bro.
a. 5.
ab mit
tter,
irfung
Breug.
fchaft

Ber Fobing Mot-e Ohne Dabei

derung bebung Bebeu

wenn Ifacher nangel Dies

cfájla)

Die Aussichten der Auswanderer nach leberge
Die Evangelische Schalt missien Auswarderer in lederiet in übem "Was erwartet den deutschen Auswarderer in llederiet in übem großen Saal Weisenwlan 4 am Son nich ge, dem
Kapell, einem Bortrogsderen hintlich im Bilde, in dem der
Direktor des "Gewagelischen Samptvereins Hur deutsche Archiven der
ischer und Auswanderer, e. A.", Agitor Ton is e. Bilgenkussen, Weren, jedechen wird. Der Vortragende war 21 zugeknufen, Weren, derechen wird. Der Kortragende war 21 zugehen
üben-Hirtla ichte und dat auch de gange Kriegdsgeit der
jagefracht. Bon der englischen Regierung auf Grund seiner
Konfestierbeigt im Jahre 1018 des Anness erweisen, wurde
gegen alle Erwartungen die Ausweilung zurückgenommen, so das
er noch weiter Jahre der Deutschen Gemeinde in Swasopmund
dienen konnte die zum Jahre 1922.

mannt – 60 Jahre Santimporthaus Carl Kohl. Die Pirme "Carl Rohl. Die Pirme "Carl Rohl. Dani-Japort. Großbardei in Sindhöden und Sindsognen nur "Tiedofftrohe "Eiffel am Wentig auf Ift. Abl ja eige Steine Die Liefen der der Ableite der Ableite der Schafte der Schafte der Schafte der Beier der Schafte der Schafte der Beier der Schafte der Scha

Wohin gehe ich heute?

Abdining Gege ich jeune Exchienter (7%).
Thaliatheater: "Die gold'ine Weifterin" (7%).
Thaliatheater: "Mein kater, das Kind" (7%).
Balfiglia-Theater: Ilniversia...inili'er Spliester Schäffer (3.30, 8).
C. X. am Miebechslag: "Die Sache mit Schorrfiegel" (extle Bortellung & Udr. lehte 8.20 Udr.).
C. X. Große Ulrinsfiraße: "Die Sache mit Schorrfiegel (extle Bort "inna ? 11%, tepte 8.20 Udr.).
in 2:" Premena. e. "Spione" (3, 5.69, 8.30).
Is Leibziger Straße: "Der Gandyo" (3, 5.40, 8.10).
Schanburg: "Pringelte Ulppen" — "Windlen des Ogeans" (3, 4.80, 6.30, 8.30).
Wedenen Statester: "Dollmoif-Nedue "Strena bertraulicht" (8).

(3, 4.90, 6.90, 8.30).
Mebernes Breter: Dollynoff-Robue "Streng vertraulich!" (8).
Retret: Das fabelischie Raberrett-Brogramm (8).
Boch Rünftlerheiel: Das glangenbe Porti-Brogramm (8).
Deus Dietrich-Kafins: Die großlidbifiche Beric-Band

gerollt, Pfund 40 Pfennig.

Die Pelze bes Chepaares Berger

Rachdem gestern im Stadtbankprozeh im Halle Raumann ber Angellagte Raumann seine Aussigen zu Bergers merkmach halte, lieb das Serich dann Perger felbt zu Wortschmitten. Nich hier einem Ausgeber der eine den eine Kreundshaft von einst in ihr Erdich gegangen zu sen, jedenfalls lauten die Aussigen der beiden ehemaligen Freunde recht vorschäfte gegen zu sen, debenwirtigteten sie einen der in ihre Aussigen der beiden ehemaligen Freunde recht vorschlieben zu sein die eine Ansein die eine Freundstaten sie einzuken dehen die eine Aussigen den der eine Verlagen gern allerel Eldenswürzigseiten sie einen der in ihre Erstaumgen einzelflechten. Mit den Morten Mungann hofe der Erseundskaft gegen ihn

biesen Angelegenheiten jeht eine gange Meihe von z iv il prosession auf geinem Angelegenheiten jeht eine gange Meihe von z ib il prosession auf einem Aleivager Gelhgebern üt er unterselfen zu einer Einigung gesommen.

Ann vernimmt dann den Kelghänbler Kahl aus Leipzig als geugen. Er sond in der einer den ihr der Auf aus mit den Beiheg als geugen. Er sond is der ihr den in Gelhäftsbereih, iner auf 14 Lage verfielten Laufzeit. Berger versprach seinerzeit Abdedung auf Grund von Atlein und einem Chaft aus, mit einer auf 14 Lage verfielten Laufzeit. Berger versprach seinerzeit Abdedung auf Grund von Atlein und einem Chaftsbareih, in de er Käufer hobe. Als der Zeuge sein Geb nach 12 Lagen nicht befam, wurde der Stadie procingiert; durch Afhaftsbareih, in der verstellt der Verstellt

Abichluß des Geflügelzucht-Lehrganges

450 Intereffenten hatten teilgenommen - Sie alle haben wertvolle Anregungen empfangen

Den Abschlich des motien Tages des Gefügelguchlichtganges in Erdünis bildete ein Bortrag von Lehrer Bisser,
gemisch, über de Theme: Ist de Tuge ob de weging
im Rahmen der Esstügel ab er Tügendbewegung
im Rahmen der Esstügel al en? Titge ist sie ist ist ein
ich und wie eist sie au gestalten?
Tie wichtige Bedeutung der Esstügslucht und Halten
Tie wichtige Bedeutung der Esstügslucht
Tie wich und eine Weisen der Bedeutung
Tie wich und beständige,
fachgemäße Schulung
nomentlich der ländischen Augend und biesen Webiete, Dies ge-

nicht zu unterschäeneber Wirtscheftszweig. 6 führte er aus, bedinge der allem die Setzenbildung und verschäufige, bedinge der allem die Setzenbildung und verschäufige, dechen der dechen der seine der dechen dechen der dechen der dechen der dechen der dechen der dechen dechen dechen der dechen dechen der dechen dechen der dechen de

reicht werben, des bie Eleverwertung in ähnlicher Beite sich volleicht wie es die der Wilcheverwertung bereits der Fall if. Eingebende Behandlung, Beleuchtung und Sortierung sien bierzu erftes Erfordernis. Dies ist jedoch dei großen Organizationen und Genoslenschaften iniplea Zeitmangels unmöglich. Es bedürft dagu der Einrichtung de finntigen der Einschaften der Verleichtung und der Verleichtung und der Angele volleichtung der Angele de

Regehinnern,
3. die Belieferung mit Schlachtgeflüget das gange Jahr über,
4. eine Zentralorganisation zur Ersassung und Berteilung
der Krodutse unter iadmännischer Leitung.
Wit nicht allzwiel Wiche und guten Billen durften die
Forderungen des Handels befriedigt werben lönnen, aum Ruben
der seinen interesserten Arzeise und aum Borteil unsetze
Landelsbilang.

Der lette Tag des Geffügelzuchtlehrganges lettete über in die

n die praktische Betriebsarbeit auf dem Gestigelhose, an der sich nur noch die wen preußtischen Ministerium für Landwickfacht, Domainen und horsten entjandten Behrerinnen usw. betrickgetn. Eine Reise von liedungen in der Lehre und Bersuchsansialt, an die sich eine Aushprache im horten der Allein der Anfalat anschloße, fullten den Sonnadend vollends aus.
Den Abbellet.

vouends aus.

Den Abs auf ich i bes Tages bilbete eine Berfammlung der Gaute bes Rettiggs auch noch der Regierungsprössent aus Werfe-Refreentinnen für Gestügelgucht an Landbutrifchaftskammern merug aum grünen Arange, die ist noch einmal mit den berdem ein den der Bergen fragen frag

Drud und Bering von Orto Theit.

Reddftronelle Verlang. Darry Gruben Beinimment.

Geranwerfte fin Leitut O.- fin Arriverse, fin Ledetel Berilleton und
Unterdaltung. derre Grube Beinim Beinicht. fin Ledetelleton: Dr. ose, posh,
ernehren Britischen; til Lovel and der allegemeinen Zeit Gebon Derting
ibt den Veronignett Dr. ohll Andert Arriver Brit zus nagelentelt; Britischen Veronignett Dr. ohll Andert Britischen Thir der Angelentelt Britischen Gefen feinlich und der Derting Gebon bei der Britischen Gebon der Gebon Beesener Straße 52
Fernsprecher 21098 und

Beesener Straße 52
Fernsprecher 21098 und

Beesener Straße 52
HerrenStärkewäsche Wüsche Mach Gewicht

Beesener und plättet erstklassig
HerrenStärkewäsche Wüsche Mach Gewicht

Beesener und plättet erstklassig
HerrenStärkewäsche Wüsche Mach Gewicht

Beesener Straße 52

Beesener

Das Weltecho des Ozeanfluges

Die erften Breffestimmen aus Amerita - Rem Dort im Taumel

(Telegraphifche Melbung.) Rempert, 14. April.

Actegraphische Meidung. Rewyset, 14. April.

Alle amerikanischen Acitter geben ihrer Freude und Kennunderung über dos Gelingen des Ozeanlinges Ausbruck. Die "Gennin Boht" spreibt Mereita diete den Filiegen ein Williammen, dos nur don den mir Tünd die der gliegen ein Williammen, dos nur don de mir Tünd die der gliegen ein Williammen, der Artifick der Frankliche der Gestellung der

men. Dies ift mein persönlicher Entschuß, und ich betrachte dies als meine offigielle Bflicht."

Burgermeister Walter trug bei seinem Aufenthalt in Mitchell-Field die deutsche Rote Kreug-Medaille an der Bruft.

Die Stimmung in Frankreich (Telegraphische Meldung.) Baris, 14. April.

Baris, 14. April.

Die Meldung von der Landung des deutschen Alugzauges "Erem en" auf der Anfel Geentlen Zsland nördlich von Neufundland, die die meisten Sacisjer Worgengeitungen veröffentlette, wied die Verlagen der Verlagen

Große Freude in Beland

Dier berticht große Freude über das Gelingen des bon deutschen Fliegern und dem Beschädere der reifden Luftiteilträfte Fibm aurice durchgeführten Trandsogenfluges. Frau Rimmaurice sonter Bon der Beschädere der rüften und fiedlichte Trandsogenfluges.

Der Ginbrud in England

Det Cindruct in England
(Relegraphische Meldung.
Lenden, 14. April.
Bährend die heutige Worgenpresse instoge des Achsens jeder
effigiesten Bestätigung von der Landung der "Bremen" auf
Greenlen Island ihren gestern im Laufe des Tages gegeigten
steptizistun noch aufrecht er hielt, seiert die Wittagspresse Bandung der "Veremen" auf lanadischem Geden als
m. "größten Flug., der bisher unternommen
worden ist". Man bewundert sier den Mut und die Ents-

Rundgebung in Budapeft Etegraphijche Reidung.) Bubapeft, 14. April.

Candwirtichaftliches

Nachruf.

Am 13. April 1928 verschied Herr Malerobermeister und Handwerkskammerpräsident

Robert Biesecker

74. Lebensjahre. Wir betrauern mit seinem Heimgange den Verlust eines tgliedes, das stets mit Aufoplerung und unter Einsatz seiner nzen Persönlichkeit die Interessen des Handwerks und die

ganzen Personienan vertrat.
Ziele unseres Bundes vertrat.
Sein Andenken und das Vorbild seiner Pflichttreue werden auch über den Tod hinaus in uns fortleben.
Halle a. S., den 14. April 1928.

Mitteldeutscher Handwerkerbund

Bundeszentrale Erfurt Landesverband Halle-Merseburg Ortsgruppe Halle.

Privatlehrgånge für Damenschneiderei

findliche Ausbildung in An-rigung eigener Garderobe imeldungen werden am j. u. ieden Monats enlaggen-

Geschwister Bürger Halle (Saale) Fürstental Nr. 10

Engl., Franz., Span., Ital. Privat- und Zirkelunterrich

Berlit-School, Direktor Dr. Coope Englisch | 20-25000 M.

arch JSIN ROBSON and an and an indicate Englander. Such and an indicate such an indicate such and an indicate such an indicate such an indicate such and indicate such an indicate such an indicate such as ind

ZI ZIM

Allen überlegen

Wäschemanger

chi-flamen whr Herritche Wäsche-date ng. ver Kund-schaft, gute Ein-nahme. Bequeme Zahlung. Ernst Herrschuh,

Siegmar-Chemnitz 23: Aelteste u. bedeut Spezialfabrik.

Danksaoung.

Don meinen Schmerz n befreit, gebe ich allen die an Gicht, Ischias und Rheumatismus

B Fischer, Ralfberge 319 Begitt Potsbam.

uh's nevest

Börbiger Bankverein v Schiöter, Rörner & Comp., Borbig.

Wir möchten barani bis uniere diesjährige General - Berjammlung

Geflügel- und Kleintierfarm siedlung Markendorf

verkauft noch Siedlersfellen pro Mrg. 150—200 RM. Näheres: Deutscher Farmer, Siedlungs-gesellschaft für Geflügel-Klein-tierzucht und Gartenbau

Berlin W. 10. Lützow-Ufer 17.

100 Kutschwagen
200 Ruisegeichere, Sättel ufm.
Selegenbeitsfäure billigft bei
Zunder,
Berlin NW 6, millenfroße 52

Bekanntmachung.

Thaliasaal.

Sonderveranstaltung der Urania, Montag, den 16. April, abends 8.15 Uhr Filmvortrag Das schaffende

Amerika

Eine Studienreise durch die Vereinigten Staaten v. Amerika Der bekannte Vortragsredner

Kapitän Carl Held, Bremen

Rapitan Carl Itelia, Bremen

Ubertahrt auf einem Damper
des Norddeutschen Lloyd

Bremen.

Die drestauer Zie, schreibt:
Das ist nun, ein Firn und ein Voschen und anhöden sollten, die
am Fortschritt der Technik und
der Menschleit übernaug intersehen und anhöden sollten, die
am Fortschritt der Technik und
der Menschleit übernaug intersehen und and Gewerbeiterbende.
Kaufeter und Gewerbeiterbende.
Er auf der Stehen der Stehen

res aunichen Verlichten, voller
Beichrung und Unternatisamk if,
wie er sowen der Verlichten, voller
Hersteller: Dörng-Film-Werke
Hersteller: Dörng-Film-Werke
Hersteller: Dörng-Film-Werke
Hannover in Gemeinschatt mit
dem Nordd. Loyd Bremen
Preise: Karten für Mitglieder M. O.80

usendliche hahr unt it.

Vorrekauf! Heinstrich zu! it.

Vorrekauf! Heinstrich zu! it.

s forberung ber legitimen Ghe t



Pft mit allen

Dunen . Pfd. 3.56, bests 3.75

Firma
Dunen . Pfd. 3.56, bests 3.75

Pf. Halldensen . Pfd 5 —
Pfd 6 —
Pfd 7 —
Pf

I. Graupe, Neu-Trebbin 57 (Oderbr.) Gegr



PHOTO-ELECTRO-RECO

Verfahren in der Aufn

Schallplatten

ohne störende Nebengeräusche lauter natürlichster Wiedergabe, t licher Eingang von Neuaufnahme Sprechapparate nur be Gustav Uhlig, Leipziger S Gegründet 1859 / Fernsprecher 2

Schulbüche

Schreib= und Jeichen : Artike nach Edulvorfdrift.

Albin Hentze 24 Schmeerstraße 24

> Fahrräder billiger kreug, gelbe Felgen ktrische 68 M.

6dnell-

D0886

peter machiom und treu, umfifinnebalder ju vor-ichenten.
D. Höhme, Salle, Botts treib 21 i

Lieferm

gesuch

Allererste Nährmittelfabrik sucht gewandt bei Groß- und Kleinhändlerkundschaft beste eingeführten Vertreter. Angebote unter F. C. 4167 an Rudolf Mc Frankfurt s. W.

te morgen 7 Uhr entschlief meine liebe Frau, die Mutter ihrer Kinder, Schwester und Schwäge in

Frau Wally Schneider geb. Morgenbrodt ch kurzem, schwerem Leiden.

le), den 14. April 1928.

Im Namen der Hinterblie Richard Schneider.

Beerdigung Dienstags, den 17. April 1924, mittag 11/2 Uhr

Heute trün ist unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau verw. Geheime Baurat

Emille Schulze geb. Kallmeyer ım Alter von 88 Jahren zur ewigen Ruhe heim-

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen C ara Schulze
Gertrud Schulze.
rinzenstr. 13), 14. April 1928.

Halle (Kronprin Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr auf dem Neumarktfriedho statt Beileidsbesuche dankend abgelehn

Todesfälle:

Adder, Heitster, 76 zahre, Halle.
Beerdigung Woning a Uhr bon ber sapelle des Kordrichhofes aus. —
Fran Pedigung Woning a Uhr.
Bran Pedigung Woning a Ohre, Leimit.
Beerdigung Woning nachmittag a Uhr ind halle.
Beerdigung Woning nachmittag a Uhr ind halle.
Bran Pedigung Leinstag nachmittag 2 Uhr in digkerung Leinstag nachmittag 2 Uhr in der großen Appelle des Kertrauben-friedhofes. — Krau Wall Schneiber ged. Wogenfrucht. 88 Gehre, dalle.
Beerdigung Lienstag nachm. 134 Uhr den bet flein. Appelle des Gertrauben-friedhofes aus. — Krau Chille Beilner geh. Wogenfru. Appelle des Gertrauben-friedhofes aus. — Krau Chille
Brillare geh. Wohler, 57 adhre, Calje münde a. S. Beerdigung Lienstag nachmittag 4 Uhr.

Util Utility

Beer ennobet, Wein

zben R. seen

Ziergen & ze.

Biumenst: uden

usw. bevor Sie nich

unse: ""art. nfreund
gel-sen habn. Diese

reichhalt. Garrenouci

enthäir viele wet voll

Raischiage aus fünzie

ich Seiten s.ark.

Versand kosten reil

Phanzen Sie keine

Ops bäume.

Ed. Poenicke & Co

Die Bock: Auktion in **Friedeburg** findet am Sonnabend, dem 12. Mai 1928, 12 Uhr statt.

Bum Berkauf kommen

50 vom Schafzuchwerband angehörte Jahrlingsboche. Wagen zu ben Bugen in Gnölbzig (Salteitelle zwiichen Konnern und Belleben) und zum Gilzug 10,01 Upr in Konnern (aus Richtung Salberftabt). Oberamtniann Meper.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192804151-13/fragment/page=0006 fehr besaaber wir Sturm höch ft e sie unter loren je sie auf sie auf D

Die ?

Miliance'

Die

Keiner Partei dienstbar // Die Zeitung bringt die nachrichten des Frauen-Berbandes der Proving Sachsen

Jahrgang 3

halle (Baale), 15. April 1928

Aummer 8a

Eine evangelische pädagogische Akademie für Frauen?

In der Unterhaltungs-Rundschau vom "Tag" am 4. Des gember 1927 nimmt D. Dr. Otto Dibelius im "Sonntagsspiegel" Stellung zu der Forderung der Vereinigung evangelischer Frauenverbände Deutschlands nach einer ebangelischen padagogische Reutschlands nach einer ebangelischen padagogische Frauenverbände Deutschlands nach einer ebangelischen padagogische Krauen. Dr. Dibelius begrüßt diese Forderung mit Genugtung. Er hält eine solche Afademie aus Gründen der tonfessionellen Barität sur notwendig, da in Bonn nach Sinrichtung einer fatholischen Afademie sur Lehrer nun auch eine fatholischen Erdbenie für Lehrer nun auch eine fatholischen Afademie für Lehrer nun auch eine fatholischen Afadembildung nicht länger als Anhängsel der Knabenbildung betrachten, sondern die Erziehung der deutschen Frau als eine Angelegenheit von selbsiandigen Wert und von entschender Bedeutung für die Zufunft der Bollszemeinschaft nehmen" wird.

der Bedeutung für die Jufunft der Volksgemeinschaft nehmen" wird.

Dr. Dibelius berührt hier Probleme von schwerwiegendster Bedeutung für unsere Mädchenbildung nicht nur, für unser ganzes Volkstum. Der zuerst erwähnte Geschitzbunkt der tonfessionellen Parität führt uns mitten hinein in die Fragen, die bei der Beratung des Reichsschulgesetes von Junderttausenden von Deutschen in der letten Zeit mit tief innerer Anteilsnahme erwogen worden sind. Die gesamten Gröckerungen haben uns gelehet, daß hier eine Einigung nicht möglich ist. Wir können benen, die von einer Gemeinschaftsschule und einer simultanen Afademie eine tiefe religiöse Bereicherung und Befrucktung unsteres Volkes sichon gegeben sehen ober für die Zufunft erwarten, nicht innerste lleberzeugungstreue und stärsstes Verantwortungsgefühl absprechen. Und wir müssen den der pädagogischen Afademie überzeugtestes Berantwortungsbewußtein zuerkennen. Bom Standhunkt einer sachlichen Erörkerung her muß man es allerdings bedauern, wenn Dr. Dibelius über eine Einrichtung, die, wie die pädagogische Afademie in Frankutt (Rain), seit wenigen Monaten besteht, mit den Worten den Stab bricht: "Es ist die Afademie, in der nach berühntem Auster aus Paritätzgründen der Afademie, in der nach berühntem Muster aus Paritätzgründen der Afademie, in der nach berühntem Muster aus Paritätzgründen der Afademie, in der nach berühntem Muster aus Paritätzgründen der Afademie abwarten, ehe man ein solches Urteil zu fällen wagt.

Bu dem zweiten sachlichen Geschäptspunft muß von

Au dem zweiten sacht.

Zu dem zweiten sachtlichen Gesichtspunkt muß von Lehrerinnenseite mancherlei gesagt werden. "Mädchenbildung ist Anhängsel der Knabenbildung geworden!" "Wit Sorge und Bitterkeit sehen ebangelische Estern diese Entwidlung." "Dah das Gemit unseren Mädchen im Leben der modernen Mädchengmmasien verkümmert, ist mit Händen zu greisen." So Dr. Dibelius. — Nachdem die Mädchenbildung durch Jahrhunderte ein im Winkel verborgenes kümmerliches Dasein gesührt hatte, ist sie vor etwa 30 Jahren aus ihrer Dunkelheit hervorgeholt und in ihren Zielen mehr und mehr der Knabenbildung angeglichen worden. So ist Schleiermachers, in seinem Katchismus der Vernunft für edle Frauen, vor etwa 130 Jahren ausgefprochenes Wort zur Wahrheit geworden: "Laf dich gelüsten nach der Wänner Bildung . "Wo aber ist der Beweis erbracht, dah das Gemüt unserer Wädchen durch die Vildung des Antelketts, wie sie die zur Hochschaft der Hilburg worden unserer Wädchen durch die Vildung vor Antelketts, wie sie die zur Hochschaft esten erhalten, "verfümmert"? Was für ein trosslosse Zeugnis wird hier der Bildung unserer gesamten höheren Schulen und unserer Universitäten ausgestellt, wenn behauptet wird, daß sie die Entwicklung hindern! Oder ist Dr. Dibelius der Meinung, daß die intensive Beschäftigung mit den hohen Kulturwerten griechisch-sumanistischer Bildung, mit den größten Geistesschäften unserer abend-

ländischen Welt, mit den wunderbaren Geseignäßigkeiten unseres Naturgeschehens nur den aufnahmesähigen Knaden mit zu allem Schönen und Großen aufenernder Begeisterung ersüllen, das Mädchen ader nicht nur fatt und empfindungstos lassen, sowern noch dazu vorhandene Gemütswerte in ihr verschütten? Wenn das irgendww geschehen sein sollte, so kann es doch unmöglich an den Vildungssiosffen liegen, sondern höchstens an dem Geist der betressenen Schule, an der Art, wie der Bildungssiosff den Mädchen naßegebracht wurde. Und damit komme ich auf einen Weg, auf dem ich vielleicht ein Stüd mit der Dibelius zusammengehen kann. Wenn irgendwo die höhere Schule die geschilderte bernichtende Wirkung auf die Wädchen ausgesibt hat, so wird es häusig daran gelegen haben, daß sie in einer Knadensichle, mit nur wenigen Mädchen zusammen, allein unter den Einsluß dom männlichen Lehrern gestellt, oder auch daß sie in einer Mädchenschule gerade in den entscheidendsten Sahren nur von männlichen Lehrfräften unterrichtet wurden, "daß das sittliche Leben der heranwachsenden Mädchen dessenigen Einslusse entbehrte, der nur von der Frau ausgehen kann! Wem Dr. Dibelius die seit Jahrzehnsten won den Lehrerinnens und Krauenorganisationen erhobene Forderung unterstützen wollte, daß die Mädchenbildung, sowohl die höhere wie die Mädchenbildung in der Sollssichule in Stadt und Land, unter den bestimmenden und überwiegenden Einsluß der Fran gestellt werde, so können wir ihm nur dankbar sein.

ihm nur dantbar sein.
In diesem Zusammenhang kritisiert Dr. Dibelius in scharsen Worten die erhöhten Anforderungen an die Berufsvorbildung der Wädschen überhaupt. Leider ist es uns ganz unmöglich, Dr. Dibelius auf diesem Wege zu folgen, wenn er etwa behauptet, "für Wohlfahrtspflege und tausend andere Beruse ist die Forderung nach dem Abitur . . . angemeldet". Ich wage nicht nachzusählen, ob es überhaupt "tausend" Mödgenberuse sitt. Das aber steht fest, daß nur für eine geringe, leicht nachzurechnende Zahl von Franenberusen das Abitur neuerdings gesordert wird: es sind nur der Berus der Bibliothetarin und die Leskrberuse! Ich möchte hier nicht ausssührlich auf die Gründe eingehen, die die Zehrerinnengatung in Jusunst das Hötiur zu verlangen. Aur darauf möchte ich aufmerksam nachen, daß wir die Lehrerin wieder zu der "Aschnerksam nachen, daß wir die Lehrerin wieder zu der "Aschnerksam und en dabennische Lehren kaben, sie sie in frühreren Fahrzehnten, daß, nachden die Lehrerin wieden, die sie in frühreren Fahrzehnten, daß, nachden die Lehrerin noch eine geringere Vorbildung tragbar wäre. Sie würde überall hinter den höher gebildeten Lehrer zurücktreten müssen ih das heranwachsende Wädchen, d. h. die Schülerin der oberen Klassen, Einfluß zu geweinnen.

Schließlich komme ich aber zu der Dauptsorderung von

Schließlich tomme ich aber zu der Hauptforderung von Dr. Dibelius, einer pädagogischen Afademie für Frauen auch auf evangelischer Seite, nachdem sie auf fatholischer Seite bereits in Aussicht genommen worden ist. Es wird unter der Lehrerinnenschaft Deutschlands wenige Kreise geben, die diese Einrichtung zustimmen. Wie ist die Sachlage? Die pädagogischen Afademien werden besucht von jungen Menschen, die das Abitur einer höheren Lehranstalt abgelegt haben, also 19 bis etwa 24 Jahre alt sind. Würden sie die klniversität zu vollem akademischen sindium beziehen, so würden sie dort ein kameradschaftliches Jusammenarbeiten von Student und Studentin erleben, wobei von einer Trennung nach dem Geschlecht nirgends mehr, in keinem Hörsal und in keinem Seminar die Kede ist. Der frischer sindigsfen, ist längst als völlig abwegtz ausgegeben worden. In den pädagogischen Akademien handelt es sich um dasselbe Lebens, alter, aver hier soll nach Geschlechtern getrennt werden? — Die

witdening: naintich aus dem Auflächten mit seiner geworlingen Gerindung: naintich aber Belederleht des Aleinen, die miederlehte Existens Perdingenden, presenten der Gerindungsgus des Gerele Anhabiten "Gereben" dann durch die stelle eine der Geren der Archiversche A

bester minnelliger Alebeitsmelhoden interessiert, denn lesten Endes leider in auch der Wenn unter Hrau. Mehnier der Technischen und Ausstelligen und die Gelbsterlich ich an Abhlitemahnen zu Sechnit und teiligen und die Gelbsterlich ihr der Prantischen nicht länger mehr teiligen und die Estlichtelpsteung der Prantische unglichen, gle einges Selbsterlichnebiges und kindenderliches anzuleheri-

Lehrerstudenten der pädagogischen Atademien werden nach Abselchip ihrer Verufsbildung nur zu einem steinen Progentsaburch ihr ganzes Veben hindurch an einer reinen Knadennaftalt unterrichten, viele werden nur an reinen Mädchenschaftlich nier, diese veben der Verufsbildung einer reinen Knadennanstalt unterrichten, viele werden nur an reinen Mädchenschaftlich die hindurch der Andern und Mädchenschaftlich die Kanden und Mädchen gemeinsam unterrichten müssen. Es ist also dringend ersorderlich, daß die Lehrerstudenten schop auf der Atademie mit den Problemen der Mädchenpspiche, mit allen Fragen der Mädchenpstidung und erziehung vertraut gemacht werden. In einer Ktademie nur für männliche Tudierende würden aber auf Jahrschute hinans auch nur männliche Dozenten unterrichten. Glaubt Dr. Dibelius im Erust, daß in diese rein männlichen Gesellschaft Fragen der Mädchenbildung erschöpfend behandelt werden würden. Jahrschntelange Ersahrungen, die wir Lehrerimen gemacht hoden, lassen uns vermuten, daß ib böchstens einmal gestreift werden würden, daß aber die Erziehung der deutschen Krau miemals "als eine Angelegenheit von selbständ mit der Bestung für die Jutunft der Bollsgem einschaft verden würden, das aber die Erziehung der deutschen Angelegen heit von selbständ mit der der Wüdchenerziehung würden dann diese muschen gehore den der der werden würde. Und so vollständig unvordereitet für Mädchenerziehung würden dann diese maßen lenken, auf denen Dr. Dibelius sie micht sehen will. Ober glaubt Dr. Dibelius den Zeitpunft nicht mehr fern, wo die Mädchen überwiegend von Frauen unterrichtet werden tönnen? Im Schulfahr 1926/27 unterrichteten en den deutschen össentlichen Bollsschulen 24 Prozent Lehrerinnen neben 76 Prozent Lehrern!

Eine entsprechend ähnliche Einseitigteit besürchten wir auch bon einer pädsagogischen Akademie nur für Frauen. Wenn auch für die nächzen Jahrzehnte die Lehrerin häusiger als der Lehrer nur Schiller Jahrzehnte die Lehrerin häusiger als der Lehrer nur Schiller das eigenen Geschellechts zu unterrichten haben wird — in den Landschulen wird sie immer mit gemischten Klassen zu rechnen haben, in großen Städten wird sie häusig an reinen Knadenschulen angestellt. Und immer wird sie mit männlichen Kollegen zu arbeiten haben, sehr oft wird sie an 2-, 3-, ja 4- und bklassigen Volksschulen die einzige Lehrerin sein. Wird sie sich nicht sehr viel leichter in ihre Arbeit eingewöhnen, wenn ihr schon der Akademie her die Aufaummenarbeit mit männlichen Volksgen an Knaden und Mädchen völlig vertraut st.?

Wehrseit deutscher Lehrerinnen — wünschen, daß an den gadenagogischen Akademien Lehrerstudenten und studentinnen in ansähernd gleicher Zahl von Togenten und Vogentinnen, die ebensalls im gleichen Jahlenverhältnis vorhanden sein müsten, unterwiesen werden und daß sie in übren pädegogischen Urbungen in

Weirseit Behrerinnen — ich weiß mich eines mit einer großen Mehrheit beuticher Lehrerinnen — wünschen, daß an dem padagogischen Achdemien Lehrerindenten und »studentinnen in annähernd gleicher Zahl von Tozenten und Dozentinnen, die ebenfalls im gleichen Zahlenverhältnis vorhanden sein müßten, unterwiesen werden und daß sie in ihren pädagogischen lebungen in gemeinsamer Arbeit Mädchen- wie Knabentlassen lebungen in gemeinsamer Arbeit Mädchen- wie Knabentlassen Lebunen in gemeinsamer Arbeit Mädchen- wie Knabentlassen Lebunen in geneinsame Borbereitung durch Männer und Frauen an der Atademie und durch die Mögelichteit, in den Uebungsschulen den erzieherischen Einsluss vom Lehrer und Lehrerinnen auf Knaben und Mädchen in seiner Sigenart und in seinem besonderen Wert zu beodachten, den Lehrerstudenten beiderlei Geschlechts die Augen öffnen wird sir Beie Besonderheiten von Mannesart und Frauenart. Wir glauben, daß durch das gemeinsame Sich-mösen und Sich-wägen jeder einzelne die Grenzen und die Werte des eigenen Geschlechts uns sein und verschen den Krenzen und des eigenen Geschlechts uns sein und ein wird.

Wie in Potsdam die "Heim-Aot" überwunden wird

Sierüber wird u. a. geschrieben. Kürzlich wurde in Potsdam die Damaschtebank eingeweiht. Im Dalbrund, aus Bruchsteinen gesügt, legt sie sich um die Damaschtelinde. Wehr als 2000 Menschen sauschten der Weitzug durch die Siedlung zum Walde. Staumen schauten die Tätzug durch die Siedlung zum Walde. Staumen schauten die Tätzug durch die Siedlung zum Walde. Staumen schauten die Tätzug durch die Siedlung zum Walde. Staumen schauten die Käste nucht die koch, daß vor wenigen Jahren da, wo jest 200 Seimstätten siehen, märtlischer hind, auf Gärten, judelnde Kinder, wusten siehen, märtlischer Kiefernwald rauschte! Vier Lehrer vertieften sich damals in Damaschtes Schriften und riesen zur Gründung einer Ortsgruppe der Bodenresormer aus. In Jahressstift waren 1000 (Kotsdam hat 67 000 Einwohner) Witglieder in der Ortsgruppe zusammengeschlossen. Wohnungsmangel und Wohnungsmot riesen nach praktischen. Wohnungsmangel und Worgen übergad der Botsdamer Wagistrat als Treuhänder des Forstsstüßern aber der Versein darauf siedeln konnte. Pflug, Spaten und Spithzas demit der Forsein darauf siedeln konnte. Pflug, Spaten und Spithzas der gannen am gleichen Tage ihr Werf. Wach Keierabend zogen nun Tag für Tag 273 Hamilien zu ihr em Land. Riemand vermochte sie mehr davon zu vertreiben. Was an Arbeit und Kapital in den Voden gestecht wurde, blieb töstlicher Besit der Kamilie. Wer wollte die Stunden setedungslahren leisteten? Nur wenige wissen und, wieviel Liebe und Glause beim Wirken und Skerten auf eigenem Boden ins Erdreich mit versent werden. So reihte sich bald Baun an Jaun, und mandes junge Ehedaar vertausscher Eicklung. Gar bald begann ein "Wildes Bauen". Der Kots-

damer Bürger, gewohnt die stramm in Neih und Glied stehenden Genossenschaften zu seichen, hatte viel zu erinnern. Da geb es seine Baublods; man sing an gar zu vielen Seileln mit dem Bauen an; es schien leine Bauflucht innegehalten zu werden; nicht ein Haus glich dem andern! Still aber sügten die seidler Stein zu Sein, die dem die Steiler Stein zu Sein, die die heis sie stelle wohndar war. Dier hatte die Jamilie zunächst ein kümmerliches Untersommen. Jeht aber sonnte jede freie Winute sur den Bau des Wohnhauses benutzt werden. Haus nach Haus enistand so in Selbsschilfe. Jeder war sich selbsschwarden, dans nach Haus ersten die erlässehen war sich selbsschwarden. Daus nach Haus ersten sin delbsschwarden und billigen Wohnung gesommen wären. Sinige Haben Mann und Krau gemeinsam gedaut; eines baute ein Kriegsverletzter, einarmig, mit hilfe seiner tapferen Frau. Sin Haus ist buchiablich von einem Sieder ganz allein erstellt worden; nur zum Richten hatte er eine geringe Hilfe. Fast immer sehlte das eigene Kapital. Anstellige Köpfe, geschielte und willige Haben und ein zielbewußtes Dandeln, verbunden mit gegenseitiger Silfsbereitschaft wogen meist die 1. Oppothet auf. Und einem eigenen Berdienst hat es zieht der Siebt er Siedler zu verdansen, wenn er billig wohnt.

So rang sich nach und nach Achtung ab, was zunächst bespöttelt, ja verlästert wurde. Seute gibt es wohl niemand mehr in Volsdam, der nicht in allem Geschen zugleich auch ein frehliches Gelingen sieht. Ein Gelingen vor allen Dingen auch darin, daß im "Gigenheim" der Regierungsrat neben dem Arbeiter, der gut bezahlte Angestellte neben dem Beamten der niedrigsten Gehaltsgruppen wohnt. Sinig ist hier alles in dem Glüde, Anteil zu haben am vaterländischen Boden.

Klein sind gegenüber diesem Glüde die Siedlungssorgen. Bor einem Jahr legten wir den Grundstein zu unserer Damaschebant. Zwischen ihren Steinen bargen wir eine Urkunde, die künstigen Geschlechtern erzählt, wie jämmerlich der Zustand unserer Straßen war. "So müssen wir unserer Sorgen Herr werden", sonnte ich bei der Grundsteinlegung sagen! "Kaum hat sie die Maurerhand erfaßt, umschließen sie schon feste Steine. Taten müssen sich über unserm Sorgengehäuse wölben!" Heute haben längit 300 Männer auch hier Wandel geschaffen. Wie die Siedlerfäuste ihre Heinat gründeten, so haben sie jetzt viele Kilometer Vordsteine gestampft und verlegt, Straßen ausgeschachtet und geschüttet. Und geht dies Jahr zu Ende, so hat hoher Gemeinsinn einsache und dauerhafte Straßen geschaffen. So wurde der Voden zur Kraftquelle. 300 Familien wurden hier aktio, die sonit tatenlos auf Staatss oder Gemeinschisse

So wurde der Boden zur Araftquelle. 300 Familien wurden hier attiv, die sonit tatenlos auf Staats- oder Gemeindehilfe gewartet hätten. Sie sind wieder mit der Natur verbunden und fühlen daher auch wieder die Verpflichtung, Kinder aufzuziehen. Standesvorurteile und Parteihader wurden bei der Arbeit fürs Gemeinwohl vergessen!

hauswirtschafts=,,Wissenschaft" in Sachsen

Bon Evamaria Blume

Die häusliche Welt umfaßt ein Gebiet der Arbeit, das im wesentlichen von Frauen ausgesormt wurde. Der Philosoph Simmel bezeichnet dem Jaushalt als die eigentliche Kulturleistung der Frau, die sie allein aus dem Kern ihrer Wesensart zu gestalten vermocht hat. Dem fraulichen Wesenstäug des Erhaltens, Psiegens, Vewahrens mag es zuzuschreiben sein — wie denn jede Augend auch tleine Rückschäuge ins Regative besitst —, daß die wirtschaftliche Arbeitsweise solange in alten Bahnen sich dewegte, solange an einer rein traditionellen Betriedssührung seithelt, in der man sich nur von seit alther ererbten Erfahrungen und vom Gefühl leiten sieh, die die höusliche Welt der Frau schließlich in ganz bedrohliche Widersprüche geriet mit den Lebensnotwendigsteiten, in die die Zivilisation die Gesamtheit der Zeitgenossen — die Frau mit invoerrissen — einspannte, und die in ihren Methoden längit zu einem ganz anderen Tempo übergegangen war. Richt ein Versagen der Frau an sich war es, sondern die Gewalt einer veränderten Zeit, die selbst die Mehrzahl der Verherrateen in die Erwerdsarbeit zwang, daß sie an der Nebersülle übere Ausgaden zerrieben zu werden drohte. Als Ganzes ist die Frauenwelt weit entzernt von einer Bankrotterklärung. Sie besinnt sich sogar heute ganz unverkennbar auf ihre häuslichen und wesentlichsten Kähigkeiten. Das Gebiet der Hauswirtschaft erfreut sich in süngstein. Das Gebiet der Hauswirtschaft erfreut sich in süngstein. Das Gebiet der Kauswirtschaft erfreut sich in süngstein. Als Ganzes ist die Frauen geben mit zielbewuhrer Energie an eine zeitgemäße Umfiellung ihres ganzen Hausverlassen. Technisch erigennen, die wir heute unter dem Schagwort der "Arbeitsersparnis im Hauskalt unter dem Schagwort der "Arbeitsersparnis im Hauskalt zusammentassen, fünd nicht einem Hausgenden Notwendigkeit geboren, Schrift halten zu können mit der Zeit und über gausurechnen, die man mit möglichst wechselnden Lebensgenüffen zu verköhöpfen. Bezeichnenderweise ist die Wännerwelt kaun den gerich verheitsersparnis im Hauskalt vor den ko

Damer Burger, gewohnt die stramm in Reih und Glieb ftehenbon

sierter häuslicher Arbeitsmeihoben interessiert, benn leisten Endes leidet ja auch der Mann unter dem ständigen Neberlastungs und Nebermiddungszuhrt seiner Krau. Männer der Technit und Wisspenschaft ind heute bereit, sich an Abhistomasnahmen zu beteiligen und die Selbstaufopserung der Fran nicht länger mehr als etwas Selbstverständliches und Unabänderliches anzusehen. Gemeinsam mit den Vorkämpserinnen einer beginnenden "Hauswirtschaftswissenschaft" eröffnen die Forkhungsarbeiten der Wisspenschafter und Techniter dem solange sich selbst überlassenund bernachlässigten Gebiet neue Jutunstsaussichten. Wir gehen einer vielbersprechenden Reform der Hauskaltsführung mit arbein Schritten entgegen.

ciner vielbersprechenden Reform der Jaushaltsführung mit großen Schritten entgegen.

Benn auf der diesjährigen Internationalen landwirtschaftlichen Konsserna in Kom Deutschland als bahnbrechend in der Arbeitslehre und gerade in der Silse für die Jausfrau bezeichnet wurde, so ist das einem wesentlichen Verdienst des Freistaates Sachsen zuzurchnen, dessen Westerdungen mit großem Berständnis entgegenkommen. In Leipzig sous sich der Neichsberband deutscher Jausfrauenvereine eine praktischen sich der Neichsberband deutscher Jausfrauenvereine eine praktischen sich der Lichgeberband deutscher Jausfrauenvereine eine praktischen sich der Reichsberband deutsche Leren Aufgabe die Brüfung hauswirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände aller Art ist, um den Jausfrauen die Sicherheit zu geben, daß sie beim Kauf auch wirklich einwandfreie Bare erhalten und so das Gute einen schnelleren Reg zum Käuser sinder. Die Berschafstelle blidt sich auch das zweite Jahr ihres Bestehens zurück und sindet in der Oeffentlicheit immer größeres Interesse und berschaftlichen. Im besonderen aber ist es das Gebiet der "Arbeitslehre", dem sich modernes wirtschaftliches Densen zuwendet und das durch die Forschungs-arbeit der "Rationaliserung" auf allen Gebieten — nicht zuleht dem der Hauswirtschaft — soll mit wissenschaftlichen Methoden untersucht werden, wie wir bei geringstem Energieverbrauch sinnereich und rationell arbeiten können. Geht es doch überall heute um das eine: Steigerung wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch rechnische und ösonmische Schulung.

am Januar 1926 war vom Deutschen Reich und dem sächsischen Staat beschlössen worden, in der landwirtschaftlichen Verschuchsanifalt Bommris eine "Bissenschaftliche Forschungsanifalt Bommris eine "Bissenschaftliche Forschungsanifalt Bommris eine "Bissenschaftliche Forschungsanifalt von eine Keubau in Kommris, geplant war ein großer Hörsal, Jimmer für die Beamten der Forschungsanifalt und eine Versuchsküche mit Rebenräumen. Kommris, gehörte den Landständen, die schon vor 70 Jahren hier eine landwirtschaftliche Versuchsanifalt einrichteten, die zunächst Sortenandau und Düngebersuche betrieb, die man dann 1920 mit den beiden anderen sächsischen Bersuchsanifalten Leivzig und Dresden eine Arbeitskeilung einging, so daß Leivzig die Tierkunde, Dresden die Pflanzensunde und Kommris die Betriebslehre bearbeitet. Turch den Leiter, Kroß. Dr. Derlitzti, ist nun etwas ganz Keues dazu gesonmen: die Land ar be it hor fun und das Reinzuch und Kommris zu einer Forschungsstelle, die es in der Artrur hier gibt und sommris für 30 Jahre an die Regierung abgegeben; seit der Einrichtung der haus wirtschaftlich en Forschung ber haus wirtschaftlich en

mit wurde Konnnrit zu einer Forschungsstelle, die es in der Art rur hier gidt und sonit nirgends in der Welt. Die Landstände haben ihr Gut Kommrit für 30 Jahre an die Regierung abgegeben; seit der Einrichtung der hauswirtschaft an der fil ich en Forschung ber hauswirtschaft an ber Kotalung der hauswirtschaft an der Abrucht Kotalung für Dauswirtschaft an der Werzuchsanitalt betonte, daß die Arbeit noch in den ersten Ansängen iteckt und gerade wissenschaftliche erakte Arbeit Reit braucht, hat wird, daß eine Sache, die so gründlich und ernst ersaßt wird. Erfolg haben nuß. Kedensalls ist mit der Kommriger Bersuchs und Forschungsstelle der Grundstein zu einer künftigen Ardemie für Dauswirtschaftswissenschaft gelegt. Wir werden dann sehen, wie unbegreisslich es ist, daß bisher kaum etwas für Antionalisierung und ge ge n Energieverbrauch durch schwere schrecktiche Arbeit der Frau im Daushalt getan worden ist, und wenn erst die Männer der Wissenschaft sich darüber außern, so wird dieser kroteit der Frau im Saushalt getan worden ist, und wenn erst die Männer der Wissenschaft sich darüber außern, so wird dieser fruchten, als wenn die Sausfrau selber spricht. Krof. Derlist und der Sausfachtes herbeitzuführen und die Entselung des Haus derung, Rechanisierung oder gar Amerikanisserung des Saushaltes herbeizuführen und die Entselung des Seims herausbeischiebente, zur Kameradschaft für den Mann, zur Entsaltung ihres Gemüs, ihrer seelischen und geistigen Kräfte soll die Frau durch Arbeitsentlastung frei werden.

Gemüts, ihrer seelischen und geistigen Kräfte soll die Frau durch Arbeitsentlastung frei werden.

Um einer Bedrohung der Bolfskultur, des Menschentums der Massen, die im Zeitalter des Industrialismus Tatsache geworden ist, entgegemwirfen zu können, bedarf es der Menschembildung, der Formung unseres Menschseins innerhalb der Heinstätten in einem ganz erhöhten Masse. Se der Mensch Gertzeug ist, soll er Mensch seinstätten und einem Mertzeug zu werden. Der bildende Wert der Arbeitsleistung in den Heinschen der durchdachten Tun mit seinen beseelenden, berfeinernden Wertnagen auf den lebendigen Menschen, wird bei einer rationellen Betriedsführung ganz entschieden, wird bei einer rationellen Betriedsführung ganz entschieden gesteigert und bertieft. Bei zeitz und frastsparenden Methoden für unser Verzichtungen wird eine größere innere Freiheit zu bewahren sein, die uns hilfreich wird beim Erfassen sinnhafter Zusammenhänge, die Erfenntnisse, Gefühl und Tun zu einem höheren Leben verbinden. Hier begreifen wir etwas von dem Wesen echter

Bildung: nämlich aus dem Alltäglichen mit seiner gewaltigen Gewöhligeitsmacht der Wiedertehr des Alleinen, die materielle Eriftenz Bedingenden, wesentliches Ersebrungszut herauszu-holen. Aus diesem "Erleben" dann durch die sormenden Kräste der Seele Anschaung und Sharafter zu entwickeln, der dann deim Seramvachsenden zur tatfächlichen und bestimmenden Form seines weiteren Lebens wird. Zeitgemäße häusliche Wirthafts- und Wohnweise wird so zu einer Kulturangelegenheit, die alle denkenden Frauen dies in die bescheidensten Kreise hinein zu erfassen imstande sein dürfte.

Flamme empor

Eine Feierftunde der flaffauifden Bauernhochfcule Bon Benny Pleimes

Eine Biertelstunde abseits vom Aartal, steil über dem winteligen Haufergewirr des Dorfes, erhebt sich, heute noch truhig und start, die Ruine von Burg Schwalbach. Ueber dem Bebrgang schaut mit leeren tiefen Fensteraugen das Aurgebäude ins Tal. Und hoch, unversehrt in herrischer, brutaler Kraft, redt sich darüber der Bergfried, weithin sichtbar über die Taunushügel und Taunustäler.

Kraft, reckt sich darüber der Vergfried, weithin sichtbar über die Taunushügel und Taunuskäler.

Schön ist es hier oben, wenn der Sturm im alten Gemäuer orgelt, sich in den Hösen, wenn den Sturm im alten Gemäuer orgelt, sich in den Hösen, wenn den Auften Kram heutt, das die Vollen krädigend aus allen Binkeln stieden. Schön ist es, wenn die Borfrühlingssonne auf dem Gemäuer liegt, wenn sie Borfrühlingssonne auf dem Gemäuer liegt, wenn sie den Schnee an den Südhängen aufleckt und Beilchendust das allen Beilchendust das allen Gestein umschweicht. Schön nuß es hier sein, wenn Obstätume und Fliederheden in vollem Blust siehen und aus allen Wauerheden gesines Gerant hervorquistlt. Aber von unübertressischen genößingstagen einmal aus dem Rittersale ein gewaltiges Feuer gen Himmel sohe. Sin Lehrgang der Bauernhochschule, mehrere Wochen ernster Arbeit in, der Abgeschiedenheit der Burg, dat seinen Absichlus erreicht. Aus dem dunsten Burghof tattet sich lauftos die Schar der jungen Wenschen durch sinistere Euspen, an brödelndem Mauerwert auswarts, in die schwarze Nacht weiter Torsogen hinein und über aussetretene Stussen und gleitendes Geröll hinauf zum hohen Rittersaal. Dier und das Dunkel. Noch ein Klettern über sperrendes Gebölf und die weite Salle tut sich aus. Jahrhunderten haben die 2 m dicken Wäsien kandyckalten. Jahrhunderten haben die 2 m dicken Wäsien kinder Eiche der weiten Holle wölft sich die rohgestürige Decke. Wo sie in der Witte in fast freissörmiger Rundung eingestürzt ist, schweiste der Weitte in hauf van Vollen der Boten weiten Holle wie er Gewölderdiffen auf auf dem Voden der alten Salle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden ver alten Dalle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Dalle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Dalle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Dalle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Palle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Dalle ein Polziberdiffung aber ist auf dem Voden der alten Dalle ein Polzi

Mitte in fast treissormiger Rundung eingestürzt ist, schweift der Blid frei in den Rachtsimmel. Gerade unter der Gewöldesofinung aber ist auf dem Boden der alten Halle ein Holdstoß boch geschichtet und mit grünem Tamenreisig umkleidet.

Licht blist auf. Es flammt in Stroh und dürrem Gegit, und, dom Rachtwind angesacht, züngeln die Flammen am Reisig auf und schlagen bald in gewaltiger Lohe durch die Gewöldesöffnung in die Racht. Bom grünen Genadel gespeist, in Knistern und Sprüßen stiedt ein Funkenregen herad auf Mauern und Wenschen. Ein Fanal, das weit ins Land leuchtet. Hand in Band, zur Kette gefügt, stehen in weitem Kreis die jungen Wenschen, genießen in zummer Schau und tief ergriffen das Bunder der Flammen. Dann klingt es aus jubelnden Kehlen hinaus in die Nacht: "Flamme empor..."

Auf den frischen ernsten Gesichtern spielt der Widerschau der Flammen. In den Augen Begeisterung und heiße Freude am Erkolns dieser Racht. Der Führer halt die Feuerrede: Licht, Leben, Bärme, Kraft und Schönheit ist im Feuer. Alle Feizeheit und Saldbeit, alle Eitelkeit und Shwäche, alles Undeutsche und Unechte soll verzehet werden im Feuer zu grauer gestaltsioser Alfde. Auflodern aber mit den Flammen soll die Treue zu Bolt und Baterland, der Glaube an eine lichte Zukunft ohne Joch und Druck und Rot, das Gelübde zu treuem Dienst und seizer Tat. Und all die jungen Menschen aus nassautigen und ergriffen die Worte des Rütlischwures nach: "Wir wollen treu sein, wie die Wärer waren . . wir wollen sein einig Bolt von Brüdern!"

Bolt von Brüdern!"
Doch lodern die Flammen. Bis zum Khein hin wird man sie sehen. Alingt die Hammen, die hier einst him Bassengellier, vom Jauchzen der Männer, die hier einst Feste zeierten, ein rrubiges Gerrengeschlecht, das kein Beugen und kein Biegen lannte? Hobert, den Göttern zur Ehre, den welschen Feinden zum Trot?
— Riedriger werden die Flammen. Höher wachsen die Ganten an den Wänden. Alle Feanernischen und Kaminwintel sind gespenstisch sebendig. Dat das lodernde Feuer längit erstordenes Leben gewecht? Die Mauern strahlen die Glut zurück zu wohliger Wärne, lassen vergesen, das braußen eisige Wärzluft weht. Richts stört die Beishe der Stunde. Ueber die letzten glüßenden Solzitöge geht der Feuersprung. Ein lurzer, knapper erniter Spruch ... und mit Heiltrif springen sie zu zweit und selbst zu durch die Hallen. Ein letztes Lied der Gemeinschaft, ein letztes Erstüde der Stunde die Gemeinschaft, ein letztes Erstüde der Gemeinschaft, ein letztes Erstüde der Treue. Leise löst sich der Kreis. Und lautlos



wieder gebt der Weg tastend, suchend hinab durch das duntle Gemüner. Von unten noch ein letzter Blid hinauf an dem trokigen Pan, aus dessen Kensterlöberen noch die Glut des sintenden Feners leuchtet. Elüdliche Jugend, die in Nuinen und Berfall, Feuer sich eint zu starfen Glauben an ihre Aufter und Seine fich eint zu starfen Glauben an ihre Auftunft, an ihre Kraft und Sieg ihrer Sache und ihrer Arbeit. Heilige Flamme glüh'. — Müh' und erlösche nie.

Die Cragikomödie des Frauenstimm= rechts in Frankreich

Bon Eliga Ichenhäufer

Est Anglonnisch, daß das Geburtsland der ersten Vor-kämpferin für Frauenrechte, Othmpe de Gouges, allem Anschein nach eines der letzten sein wird, die den Frauen das Stimmrecht geben. Und die Tragitomödie wird zur Groteske, wenn Nach-richten aus Fraufreich melden, daß die Negierung, um die Linke zu ärgern und sie mit der Möglichkeit von Stimmverschiedungen einzuschiedungen, das Gerücht ausgestreut habe, daß sie dem Parla-vort eine Westendungen werd der Kreinische des Frauentisimmentes ment einen Gefegentwurf zur Ginführung des Frauenstimmrechtes vorlegen wolle und die Fraftion der Sozialiftige-Raditalen darauf prompt beschloffen hat, fich gegen bas Frauenstimmrecht aus-

Seit drei Jahren harrt ein Befet, das den Französinnen das temmunale Stimmrecht verleihen foll und von der Deputierten-

femmunale Stimmteat berleigen soll inn von der Lepinterrenfammer angenommen worden ist, der Behandlung durch den Senat.
Die sozialistische Vartei hat vor Jahresfrist ihre Kandidaten
verpflichtet, für dieses Geset einzutreten, und auch die anderen
linksstehenden Varteien hierzu veranlast. Die Frauenorganifationen itreisten ihre Schüchternseit ab und entwickelten eine
wirksame Stimmrechtspropaganda durch Strassenumzüge mit Lauts
sprechen, durch die sie von Lastautomobilen herunter ihre Forderungen berfünden und Flugblätter berteilen ließen und auf Burufe aus dem Publitum follagfertig Antwort gaben. Gine fraftige Stube bot dieser Propaganda ein Artifel bes

bon der Deputiertenkammer angenommenen Gefetes betr. Militar= organisation, der bestimmt, daß im Kriegsfalle die Frauen ebenso wie die Männer mobilisierbar sein sollen. Tropdem die Frauen wie die Rainier indbilistender sein sollen. Ledgeben die Feauen in ihren Mutterpflichten ein viel höher einzuschätzendes Aequivalent ihrem Lande gegenüber sehen, so zögerten sie begreiflicherweise doch nicht, auch noch diese Last auf sich zu nehmen; erkannten sie boch sofort, daß die große Ungerechtigkeit ihnen diese Pflichten aufzuladen und trotzen das Bürgerrecht vorzuenthalten, die beste Unterstützung sie ihren Lose ein wieden.

Unterstützung für ihre Forderungen sein würde. Tatjächlich wirfte denn auch in dem vom Kriegsgeist noch immer so erfullten Lande dieses Argument besser als alle anderen, und weite Kreise, die bis dahin der Frage des Frauenstimmrechts gleichgültig gegenübergestanden hatten, begannen sich für sie zu erwärmen, große Tageszeitungen äußerten sich zustimmend zu ihr.

Um so exstauntider die schießliche Wirtung. Sollte sie sich wirklich in einem Schachzug des Herrn Volnaces und dem bla-nadeln, um nicht eine schlimmere Bezeichnung zu gebrunden, Beschluß der Sozialistisch-Raditalen erschöpsen? Und sollte der lettere tatfächlich nur durch die Angit bor dem Ginflug der Beiftlichfeit auf die weibliche bauerliche Bevolferung diftiert fein? latteit auf die weibliche bauerliche Bevolkerung diffiert jein? Dem steht entgegen die große Junahme der französischen Frauen in der Industrie, die dassür spricht, das große Frauentreise cher den Linksparteien zuneigen dürsten, wodurch die eventuelle Gefahr eines zu weitgesenden geistlichen Einflusses auf die bäuerliche weibliche Bevölkerung durch die städtlische parallelissert werden würde. Ueberdies zeigen die Ersahrungen in den Ländern, in deinen das Experiment mit dem Frauenstimmrecht gemacht wurde, daß diese Angst unbegründet ist. Die Länder, die den Frauen meist das volle aktive und passive, in einigen wenigstens ein vortielles Rasherecht gewährt haben, sind in alphabetischer Reisenpartielles Bahlrecht gewährt haben, find in alphabetischer Reihen-

partielles Bahlrecht gewahrt haven, inno in alphaveriager keigenfolge die folgenden:
Auftralien, Belgien, Enba, Dänemark, Deutschland, Gitland, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Judien (in verschiedenen britisch-indischen Provinzen und Eingeborenen-Staaten), Inselban, Irland, Island, Jamaika, Kanada, Kanal-Anseln, Kenha, Lettland, Litauen, Luzemburg, Riederlande, Reustundland, Reus-sceland, Korwegen, Desterreich, Palästina, Polen, Rhodesien, Ruß-land, Schweden, Spanien, Sidasfrisa, Trinidad und Tobago, Tickechossowalei, Ungarn, Bereinigte Staaten von Nord-Amerika, Minmard-Anseln.

Winward-Infeln.

Es ift alfo nur noch eine fleine Minoritat von Aulturftaaten vorhanden, die den Frauen ihre Bürgerrechte vorenthalten. Bie lange will das sonft in vieler Beziehung jo fortgeschrittene Frankreich noch unter ihnen berharren?

Bollen die Intereffen von Kultur und Familie wirkungevoll wahrgenommen werden, fo

bringt Frauen auf die Listen!

Demokratische Frauenkandidaturen zur nächsten Reichstags-und Breuhischen Landtagswahl. Die Reichsliste der Deutschen Demokratischen Partei wird von Frau Winisterialtat Dr. Gerkrud Bäumer, M. d. R., gesührt. Reichstagsachgeordnete Frau Marie Clisabeth Lüders iteht ebenfalls auf der Reichsliste an unbedingt sicherer Stelle (wahrscheinlich an C. oder 7. Stelle). Die Landtagsachgeordneten Wartha Dönhoff (Soest) vor. Die zweite demokratische Landtagsachgeordnete, Frau Derstudienrat Dr. Gerkrud Klaufner, Berlin, kann ebenfalls ihr Mandat als gesichert ausehen, sie kandidiert im Berliner Wahlkreis für den Landtag an 3. Stelle, während im gleichen Wahlkreis für den Reichstag die Schriftstellerin Frau Dr. Alse Reiche von

Zu Dr. Helene Langes 80. Geburtstag

Perfonliche Eindrücke von einem Befuch bei der Jubifarin Bon Anna Bdubring, Halle

An der Band bes ichonen, geräumigen, mit Bucherichranten reichlich ausgestatteten Arbeitszimmers hangt das Bild eines vierjährigen blonden Mägdleins in weißem Kleiden, mit einem Blumenstrauß in den Sänden. Aus dem lieblichen Kindergesichichen blichen des Laren Augen flug in die Welt hinein, und der eingeschnittene Mund lätzt des aller Kindlichkeit schon auf Willensfestigkeit und Charafterstärke schließen. Unter diesem anziehenden Gemälde sehen wir die lebende Gestalt seines Urbildes fich bewegen, hoheitsvoll und ehrfurchtgebietend, nach fast 8 Jahrgehnten noch ungebengt bom Alter, mit flaren Augen, benen nichts entgeht, Menschen und Dingen bis auf ben Grund nichts entgeht, Menschen und Dingen bis auf den Grund blidend, und wir lauschen gespannt auf die Worte, die Zeugnis ablegen von der Willensfraft, mit der diese starte Versönlichkeit sich ben Weg durch das Leben gebahnt und einzigartige, hohe Biele erreicht hat. Es ist ein Genus, sie mit ihrem töptlichen, Jiele erreicht hat. Es ist ein Genutz, sie mit ihrem föstlichen, erfrischenden Humor von alten Zeiten reden zu hören, von der im gauzen so glücklichen Kinderzeit an mit ihren harmlosen Wöten, wo es z. B. dem lebkaften kleinen Mädchen herzlich schwer geworden war, dem Naler geduldig und still zu ihrem Bilde zu sitzen, statt sich in munterm Spiele mit den Brüdern zu tummeln, oder wo es der Sechssährigen eine sast unerträgliche Qual schien, mit allmählich immer schwärzer werdenden Kaden Taschentischer für die Brüder zu saumen, die indessen von gedungen umherstollen dursten, — dis hin zu den ernsten "Kampfzeiten", wo es all ihrer gestiene Spanukraft ihrer itarken Energie ihres unall ihrer geistigen Spannfraft, ihrer starken Energie, ihres un-beugfamen Mutes bedurfte, um "den Widerstand der stumpfen Belt zu besiegen" und ihrer felsenseisten Neberzeugung Anerkennung ju berichaffen, daß den Frauen das Recht auf bertiefte Bildung, auf den ihnen gebührenden Einfluß in der Erziehung des heranwachsenden weiblichen Geschlechtes, auf Ausübung ihrer Bürgerpflichten in Staat und Gemeinde nicht länger vorenthalten werden burfe. Besonders vertiefen wir uns in Erinnerungen an die Zeit, die einen Söhepunkt in ihrem Leben bedeutete, an

die Gründung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenbereins im Jahre 1890, tamen wir doch als Abordnung derer, die damals ihrem Rufe an die beutsche Lehrerinnenwelt gefolgt und jene Kuje an die deutige Legtermienbert gestigt und zeite Luge jugendfrischer Begeisterung unter ihrer Führung miterlebt hatten, um ihr im Boraus den Glüdwunsch dieser kleinen Schar von Getreuen zum achtzigsten Geburtstag zu überdringen. Wie ihr Herz an dieser ersten von ihr einberusenen Lehrerinnentagung in Friedrichroda hängt, das hat sie in einer Ansprache bei der Dijährigen Jubelseier des Lehrerinnendereins zum Ausdruck ge-bracht: "Als etwas Traum- und Sagenumsponnenes sieht jener damals so stille Waldort am Beginn der Geschichte unseres Ber-eins. Für uns Alte bedeutet er das Kindheitsparadies, ist er doch mit dem gangen Bauber umwoben, ben für uns nur noch der Ort hat, wo unsere Wiege stand, wo wir aus Dämmerseben zu bewußten Tun emporwuchsen und uns emporvangen. Und als bewugten Eun emporwuchen und uns emporrangen. Und als solcher mit der Kraft begabt, immer wieder zu stärken, wenn der Wut sinkt, weil dort zuerst der Beweis des Geistes und der Kraft gegeben wurde, der fortwirft in die Weite und in die Dauer der Jahrzehnte hinein." Mit unverminderter Gedächtnissschäfte entsinnt sie sich noch aller einzelnen Umstände und gedenft in Treue vieler der Persönlichseiten, die bei dieser Erststingstagung auf den Plan traten und von denen nun die meisten sichon unter dem Nasen ruben. Wit freudigem Stolz erfüllt es sie, daß aus der kleinen Schar, die sich damals unter ihrer Führung zu idealen Bestrebungen zusammenschloß und troß Kührung zu idealen Bestredungen zusammenichloß und trot drochender Mißbilligung von Vorgesetzten und Behörden es wagte, einem unter ausschließlich weiblicher Leitung stehenden Berein beizutreten, nun ein deer von 40 000 Lehrerinnen geworden ist, das begeistert ihrer Fahne folgt.

Auch aus vorhergehenden Jahrzehnten tauchen gemeinsame Erinnerungen auf, aus der Zeit, in der Helne Lange nur erst in einem Ileineren Kreise bekannt und geschätzt war. Der Geborjanspflicht gegen den Vormund entwachsen, der ihr nicht gegen den Vormund entwachsen, der ihr nicht

gestattet hatte, das Lehrerinneneramen zu machen, weil so etwas im Vaterländehen Oldenburg noch nie vorgekommen war, hatte sie nach halbsähriger Vorbereitungszeit leicht und mühelos die Prüfung bestanden, um als Lehrerin in berschiedenen Häusern beranwachsenden Töchtern Literatur- und Geschichtsunterricht zu

Dülsen, Bertin, an 3. Stelle tanbibiert. — Mus ben Reichswahlfreisen liegen bisher folgende Ergebnisse für die Frauenfandidaturen der Deutschen Demokratischen Partei vor: Für Ostpreußen: an 3. Stelle für den Neichstag Frau Stadiratin Studiendirektor Dr. Met, Tilsit; für den Landtag an 3. Stelle Frau Studiendirektor Dr. Oefinghaus, Königsberg. Bahltreis Potsdam II: sin den Neichstag an 2. Stelle Frau Dr. Marie Kilsheit Lüder der Vergeren und Stelle der Vergeren der Vergeren und Vergeren der Verg Slifabeth Lübers; für ben Landtag an 3. Stelle die Sozial-beamtin Frau Dr. Frieda Bunberlich, Berlin. Potsdam I: für den Reichstag die bekannte 2. Korfihende des Reichsverbandes Schabeth Frau Dr. Frieda Wunderlich, Berlin. Kotsdaml: für den Reichstag die, bekannte 2. Rorsitzende des Reichsberbandes der Reichs. Poite und Telegraphenbeamtinnen, Frau Clie Fisch, Berlin, an 2. Stelle. Frantfurt (Oder): für den Reichstag an 3. Stelle Frau Knitiere Raabe, Landsberg (Warthe); für den Randtag an 3. Stelle Frau Schlief, Guben. Kommern: für den Landtag an 3. Stelle Frau Stadtverordnete, Lehrerin Clie Reifsel, Kolberg. Liegniß: für den Landtag an 3. Stelle Frau Stadtverordnete, Lehrerin Clie Frau Clie Mattheus, Liegniß; für den Landtag an 3. Stelle Frau Endstag an 2. Stelle Frau Clie Mattheus, Liegniß; für den Landtag an 3. Stelle Frau Clie Mattheus, Liegniß; für den Landtag an 3. Stelle Frau Tahltag an 3. Stelle Frau Tham Abolif, Halle (Saale): für den Reichstag an 3. Stelle Frau Tru Abolif, Gale): schle Frau Stelle Frau Landtag an 4. Stelle Buchhalterin Fräule in Behse, Halle (Saale). Thüringen: für den Reichstag an 2. Stelle Frau Dr. rer. pol. Kiep-Alte en Joh, Altona. Beser-Ems: für den Reichstag an 2. Stelle Frau Dr. rer. pol. Kiep-Alten Dietettorin Heinstag an 3. Stelle Frau Stelle Frau Stelle Frau Stelle Frau Stelle Frau Forffmeier, Handschaft an 3. Stelle Frau Stadtverordnete Clisabeth Hoffmeier, Handver. Bestfalen-Süd: für den Landtag an 4. Stelle Frau Kathers Bog ft, Kassel; für den Reichstag an 3. Stelle Frau Stadtverordnete Clisabeth Hoffmeier, Handtag an 4. Stelle Frau Stelle Frau Forffmen Frügel; für den Reichstag an 3. Stelle Frau Stelle Frau Kohlenz-Trier: für den Landtag an 2. Stelle Frau Forffender, Kassel; für den Landtag an 3. Stelle Frau Stoft werdern-Schweden: für den Reichstag an 3. Stelle Frau Forffendern, Kassel gan 3. Stelle Frau Kunden. Polifieden Frau Fun Fun Freiße dag an 3. Stelle Frau Kunden: für den Reichstag an 3. Stelle Frau Kunden: für den Lendstag an 3. Stelle Frau Kunden: für den Lendsta

Chrenabend für Belene Lange.

Der Allgemeine Deutsche Lehrerinnen = Berein und ber Bund Deutscher Frauenvereine haben am 9. April den 80. Geburtstag ihrer Bortampferin und Führerin

erteilen, für den ihre Schülerinnen ihr noch heute Beichen ihrer Dankbarkeit geben. Giner bon uns war es bergonnt gemejen, an diesem Unterricht teilzunehmen und sich aus seiner Marbeit und Nebersichtlichseit ein Borbild für ihre eigene Berufstätigkeit mitzunehmen.

Aber auch an Zeiten tiefer Niedergeschlagenheit und forper-Alber auch an Zeiten fieser Alebergesplägenheit und forsetslichen Leidens erinnern wir uns. Wissen wir voch, daß sie, die unermiddlich Strebende und Forschende, fast ein Jahrzehnt lang durch ein schweres, den Aerzien lange Zeit rätselhaftes Augenleiden völlig am Lesen und Schreiben gehindert und dadurch in selbständiger wissenischen Arbeit, in der Ausübung ihres Lehtberuses, in der Leitung ihrer Vereine, aufs schwerzie geschemnt worden war. Wir haben es selbst mit angesehen, wie ihr der Anblid mancher Farben, 3.B. des Rot, die peinlichsten Schwerzen verwisache, und wie in einer Verzignnulung sich dann alle kemisten die nach einerkundenen. bann alle bemühten, die rot eingebundenen Lehrerinnenfalender gu berbeden oder unter bem Tifch berschwinden zu laffen.

111

er

B

ne

e=

13

Auch andere qualvolle Buftande hatten fich als Begleitericheinungen dieses Augenleidens eingestellt. In diese Zeit der äußersten Bedrängnis erstand ihr, so erkennt sie voller Dankor-leit an, eine Netterin in einer ihr geistig ebenbürtigen, jugendlich frastvollen Persönlichkeit, die ihr bei ihren Arbeiten unschätzbare Dienste leisten konnte, Gertrud Bäumer. Wir seine sie noch bor uns, wie fie bei einer Generalberfammlung des Lehrerinnenvereins einander zuerft vorgestellt werden, die Jungere voll Berehrung zu der Meisterin aufölidend, und wie bei der nächten Versammlung, 2 Jahre später, es bereits klar zu Tage tritt, daß die beiden sich gegenseitig in ihrer Bedeutung und ihrer Eigenart voll ersassen und würdigen. Sast ein Menschenalter hindurch ist Dr. Gertrub Bäumer nun nicht nur die verständstraßen. nisvollste Mitarbeiterin, sondern auch die treue Gefährtin ihres Lebens gewesen. Aus dem schönen, geschmackvoll eingerichteten heim, das fie beide, wie Mutter und Tochter, miteinander teilen, freilich die Jungere burch ihr verantwortungsvolles Amt als Abgeordnete und die vielfeitigen Berpflichtungen, die ihre führende Stellung in der Frauenbewegung ihr auferlegen, gar oft hinausgerufen, fo muß fie auch leider heute in Genf fein,

Heifersaal des Zool. Gartens (Berlin) sah eine aus ihrem großen Kreise. Nachdem Fran festfreudige Shar Oberschulras aus ihrem großen Kreise. Rachdem Frau Obers dutrat Emmy Beamann für den Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Berein über Belene Langes Rampf für die Bildung der Madchen zu ihrem eigenen Wesen und dafür, daß die Frau ein Wert für die Nation geworden ist, gesprochen hatte, brachte Frau Emma Ender als Borsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine die Ender als Borsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine die Berbundenheit dieser Frauenorganisation mit Selene Langes Lebenswerf zum Ausdruck, einer Organisation, die nicht nur Ausserf zum Ausdruck, einer Organisation, die nicht nur Massen umfassen will, sondern immer wieder die Ide an die Frauen, vor allem die Mütterlichkeit der Frauen, herandringen will. Die Grüße des Kreußischen Medaille für Berdienste mill. Die Grüße des Kreußischen Medaille für Berdienste um den Staat übersandt hat — überbrachte Frau Ministerialerat Heinemann. Das Provinzials dulkfollegium Brandenburg vertrat Derr Lizeprässen dult beiten Betterter, Hern Sträußer. Die Stadt Berlin sprach durch ihren Bertreter, Hern Stadtschulkrat Lüders, ihre Glüchvünsche aus. Die Seinnatstadt Oldenburg ließ durch ihren Oberbürgermeister Dr. Goerlitz Helen Lange den Ehrenbürgerbrief überreichen, weil durch ihre Atbeit neben den beutschen Rürger die deutschie Bürgerin getreten ist. Prosesson Wilbrandt überbrachte die Festwünsche der Universität Tübingen, die schon vor Jahren Helen Lange, der Bortampferin für die Eingliederung der Frau in die Boltswirtschaft, den Ehrendottor der Ztaatswissenschaften verlieben hat. Der Senat des Freistaates Danzig ließ durch Frau Direktorin Lehmann die Rachessicht überkriven. richt überbringen, daß er eine Schule nach Selene Lange benennen wird. Es sprachen ferner die Bizepräsidentin des Francuenweits bundes, Prinzessin Cantacugen e aus Bufarest — als Bertreterin von seiner Borsisenden Lady Aberdeen beauftragt — die Selene Langes Arbeit als ein Befreitingswerf für alle Frauen, nicht nur die deutschen, feierte. Den Allgemeinen Deutschen Frauenberein vertrat feine Borfibende, Frau Deutschee von Belsen, ben Deutschen Aran Dorothee von Belsen, etan Dorothee von Belsen, ben Deutschen Afademite-rinnenbund seine Bräsidentin, Frau Dr. von Zahns Haraad. Die Frauen Obenburgs hatten Frau Billa Thorade entsandt mit der Mitteilung, daß sie eine Büste Setene Langes vom Bildhauer Gorsen un en der Selene Langes Schule in Oldenburg als Feitgabe geschent haben. Selene Langes Schule in Oldenburg als Feitgabe geschent haben. Selene Langes Schule in Oldenburg als Feitgabe geschenten Selene Langes Schule nut Glücksich erschieden Abgeordnete der fünf bisher bestehenden Selene Langes Schule von Speingen war die Antwort von Selene Lange, die sich seine Grünken war die Antwort von Selene Lange, die sich sich seine kanner nur das getan, was sie mußte, und das sei sehr einfach gewesen". Sie sprach die lleberzeugung aus, daß die Kräfte die sind, ihr Wert fortzussühren. Ein heiteres seistliches Beisammensein beschloß den Abend.

und wir feben ftatt ihrer lebendigen Berfonlichfeit nur ihren und wie sehen statt ihrer lebendigen Personlichten nur ihren von Künstlerhand gemeißelten geistvollen Kopf auf uns herunterschauen, als wir behaglich um den Teetisch des Arbeitszimmers sitzen, an dem Frau Dr. Lange die Gäste aufs liebenswürdigste bewirtet. Wir haben, als wir durch Frau Ministerialiant Käusmers Bibliothef geführt wurden, die wohlgelungene Marmordüste Dr. Helen Langes stehen sehen, und in diesem beiderseitigen Zimmerschmud erblichen wir ein Sinnbild des Glücks, das diese beiden herborragenden Frauen in dem Bewustzein der Rotwenligheit der Miteignaherenkeiten und Witeignaherscheften. Rotwendigfeit des Miteinanderarbeitens und Miteinanderlebens gefunden haben.

gefunden haben. Ein schönes Pianino im Arbeitszimmer veranlast uns zu der Frage, ob die Achtzigjährige, deren musikalische Veranlagung ein Erhstüd ihrer Familie ist, noch selbst musiziert, worauf sie sogleich die vollen, stügelartigen Klänge des schönen Steinwahzustrumentes ertönen läst. Freude an der Kunst, sowie an allem Schönen, was das Leben bietet, war stets lebendig in ihr. Die Jubelseier der Tübinger Universität, zu der sie als Ehrendoktor der Staatswissenschaften geladen war, hat sie aufs intensivite genossen.

Bir ideiden mit dem Bunfche, daß dieje geistige bieje Beltoffenheit der allverehrten Jubilarin bis 31 Lebensende erhalten bleiben und daß es uns und vielen anderen noch oft vergönnt fein moge, aus den Schäben ihres Geistes reichen Geminn gu icopfen.

Zur Erziehung Bon Li Schunch

Erzieher im besten Berstande kann nur ber sein, der jähig ist — sich in gleicher Beise an den Zögling wie an das Leben hinzugeben, zu "verlieren". Der Erzieher muß eins sein mit dem Leben (dem großen Leben überhaupt) — eins werden mit dem Zögling. Dann kann es ihm gelingen, den Zögling so zu keiten, daß auch er eins werde mit dem Leben, b. h., daß er in der Ein-beit des Lebens feinen Ort begreift.

Sage einem Kind alles, wonach es dich fragt — aber hüte bich, ihm mehr zu sagen. Das "mehr" beunruhigt und belastet. Das rechte Maß zu treffen ist Tattsache — ist Verbundenheitsfrage.

Beldhäfflidjes.

Cagungs = Kalender

रिपाक्ष अपनि

6.-7. Mai 1928: 3meite Tagung für bie forperliche Erziehung ber in Berlin.

12.-14. Mai 1928: Die 18. Orbentfiche Mitgliedervorsammlung bes Gesant-verbandes Ebangelischer Arbeiterinnenvereine Deutschlands, e. B., findet

12.—14. Pai 1928: Die 18. Oronning Angierverstrammen berbandes Comgelischer Arbeiterinnenvereine Deutschands, e. B., sindet in Braunichweig statt.

13.—18. Mai 1928: Bestsonierenz der Pfahimetrimen in Budapest. Die Delegierten und Kednerinnen werden Edste der ungarischen Regierung sein.

13.—28. Mai 1928: Kote Kreuz-Boche in Deutschland.

13.—28. Mai 1928: Kote Kreuz-Boche in Deutschland.

13. Mai is 2. Justi 1928: Pädagogischer kehrgang der Vodeschule sür Körpercrziehung in St. Magnus dei Bremen.

28. Mai is 1. Justi: Kädagogssisch-ekologische Tagung sür evangelische Lehreninen in Spandau, Johannissitst. Reseate mit Aussprache: "Idealismus und Christentum", Was ist Gottes Bort?", "Keliglöstät und Chande". Anmeldung in der Eckschliebe des Verbandes ebang. Recigionssehrerinnen, Pettin-Schöneberg, Wartin-Luther-Straße 46. II.

29. Was is 3. Just: Tuderfulosteagung in Bad Bildbad. Thema: Frage der Entsiehung der Angentubertusche.

30.—31. Was 1928: Deutscher Kartiastag in Dresden. Gesamtthema: Startiative Gesundbeitspsliege.

30. Was dies 4. Juni 1928: Die Jahrestagung des Edungelischen Berbandes für die weibliche Jugend Deutschlands findet in Verstau sint.

Deutschland

Statistische Erbebungen haben die überraschende Tatsache ergeben, daß die Hausichter ohne Beruf die geringste Aussichte baben, sich zu verheiraten. Selbst unbemittelte berufstätige Mädchen nerden vor vermögenden Hausichtern bevorzugt. Bon 1000 unbemittelten Mädchen, die heirateten, hatten nur 162 keinen Beruf. Bon 1000 Hausichten, die heirateten, hatten nur 163 keinen Beruf. Bon 1000 Hausichten und sonstweie höhergebildete berufstätige Frauen haben viel Aussicht zu heiraten mit alleiniger Ausnahme der Kehrerinnen, dei denen auf ie 1000 380 Eben fallen. nahme der Lehrerinnen, bei denen auf je 1000 380 Ehen fallen. Aus dieser Statistit geht hervor, daß die Ansicht, der Mann heirate nur nach Geld, nicht immer zu Recht besteht. Gerade diese Au-sammenstellung beweist, daß ein berufstätiges, mitten im prak-tischen Leben stehendes Mädchen der Haustochter von einst ent-

ichieden borgezogen wird. Gine intereffante Statiftif aus Franffurt a. M. bringt eine

Gine interessante Statistis aus Franksurt a. M. bringt eine Nebersicht der Berufswünsche junger Mädigen während der letzten Lebersicht der Berufswünsche junger Mädigen während der letzten Frische: im Jahre 1920: 31, 1922: 7, 1925: 54, 1927: 457; Modistin: im Jahre 1920: 31, 1922: 79, 1925: 54, 1927: 47; Kontoristin: im Jahre 1920: 565, 1922: 860, 1925: 411, 1927: 480; Bertäuserin: im Jahre 1920: 366, 1922: 514, 1925: 681, 1927: 723; Schneiderni: im Jahre 1920: 366, 1922: 569, 1925: 602, 1927: 665; Kindermädigen (Kinderpssegrin) im Jahre 1920: 65, 1922: 50, 1925: 85, 1927: 160. Die stärfste Steigerung bei den Mädigen geigt der Friseurberuf. Ursache ist der Aubistopf und die sich durch isn entwicklinde Hochschaft von Erwistunschen Sahren Die Indistrung der Kutindusstriederung zeigt einen zahlenmäßigen Rüdgang der Berufswünsche in den beiden letzten Jahren. Die Indistrialsserung der Hutindusstrieden berufsber Teil der Arbeit in die Fadrif und übertäst den größten Teil der Arbeit in die Fadrif und übertäst den handwerslichen Betrieben im wesentlichen Modistinnenarbeit im Atelier ist nicht besonders geeignet, die jungen Mädigen zu interessieren. Im aufsassendien ind den Zassenden gehren. Den Sösepunkt in den Zassen verresachte im Atelier ift nicht besonders geeignet, die jungen Madchen zu interessieren. Am auffallendsten sind die Jahlenergebnisse im Kontorberus. Den Söhepunst in den Instaliansjahren verursachte die wirtschaftliche "Scheinblüte" der kaufmännischen Geschäfte und Banken, die damals die weibliche Jugend in Scharen anlockte. Nach der Stadissierung erfolgte dann der unvermeidliche Rückschag. Auffallend sonstant bleibt die Wunschtabelle des Schneiderinnen, berufs trot aller Beschänkungen der Lehrlingsstellen und der traurigen Tatjache, das die jugendlichen Ausgelernten in ihrem Jach keine Anstellung sinden.

Bei der seierlichen Amtseinführung des ersten weiblichen Secksorgers Sophie Kunert am Frauengefängnis Kuhlsbittel bei Damburg wurde durch den Geistlichen in der Ansprache betont, das ihr durch das neue Geset der Damburgischen Landeskirche

daß ihr durch das neue Geset der Handurgischen Landeskirche niehr als irgendwo sont in Deutschland gegeben sei: sie könne vor ihren Pfleglingen am Altar und auf der Kanzel stehen und ihnen auch das Sakrament austeilen.

Der Beratungsausichuß für Befämpfung bes Mäbchenhandels im Rahmen des Bolferbundes hat eine Rundfrage veranstaltet, ob fich Frauen im Polizeidienst, besonders bei der Sittenpolizei, bewähren oder nicht, und ob es daher angebracht fei, die Anstellung weiblicher Polizisten zu betreiben. Die eingelausenen Antworten sind sehr verschieden. Die australische Regierung ist begeistert. Sie spricht von der direkten Rotwendigkeit, ein weibliches Polizei-Sie ipricht bon der dierken Kotwendigteit, ein werdiches Kontzerforps zu unterhalten. Auch in Argentinien betomt man die eminente Bedeutung der Frauen besonders für die Zwecke der Untersuchung. Günstige Urteile liegen auch aus Holland, Kinnland, Rumänien, Vegypten und der Tschechossowakei vor. Singegen bezweiselt die griechische Regierung, daß es die Berkältnisse in Grechenland den Frauen ermöglichen würden, Polizeidienste zu leisten. Sehr steptisch ist Frankreich, das nicht glaubt, daß sich Frauen die nötige Autorität verschaffen würden.

Aus den Bereinen

Der Sladiverbamd hallesser Framenvereine bittet uns um Aufnahme solgender Entschließung, die der Borstand des Berdandes Hallesser Framenvereine in seiner letzem Situng au der veberschenden Bürgermeisterunds gestaft dat: In seiner letzem Situng dat der Borstand des Kerdandes Hallesser ist in einer letzem Situng dat der Borstand des Kerdandes Hallesser Frage der develehenden Bürgermeisterunds solleicher Framenvereine sich eingebend mit der Frage der devollehenden Bürgermeisterunds seinen großen Teil der Hallessen Framenweit durch die im mageschossen der einen großen Teil der Hallessen Framenweit durch die im mageschossen ber einen großen Teil der Hallessen Framenweit durch die im mageschossen ber einen großen Teil der Hallessen Sommunale Zeden zu der der der einen gestäten der Krist der Ausschreibung nicht abgesaufen ist erweitigt es sich, der Frage einer bestimmten Annbidaum nicht der schaus zu nehmen. Solange die Frist der Ausschreibung nicht abgesaufen ist erweitigte ist sich, der Frage einer bestimmten Annbidaum nächerzutreten. Aber schwing zu reschwend und der ficht fach der in der ficht der kannbidaum nicht erne schliegen bestäten. Der weitigebenden Ausgaden, die auf allen Gebieten unspere städtlichen Leden gehätz nuch derasterlich bedeutende Persönlichseit gewachsen von den gesten uns genug zutriativerlich bedeutende Persönlichseit gewachsen sein der er muß genug zutriativen Kragen und sieher gestimmungen durch der und genug zutriativen Angegeben Ausgaden in ihrer grundfählichen Bedeutung zu erkennen und in ihren Berwirstlichungsmöglichseiten abzuschen. Er muß genug Zutriativen Kragen und haraftertlichen Ledersgeschien, der Mustands des Kristens und fich, den inmerscher Unabdängigtet von paretipolitischen Independen und briefen Berbenden und haraftertlichen ledersgenehet, die Austorität des Kührers zu erwerben. Besonderes Gewicht legen gerade die Krauen darauf, daß dereinden der Verläum in der Verläum in der Verläum der Verläum der Verläum der Verläum zu der Verläum zu der Verläum der Verläum der Verläum d

inndibta zu machen Bet stafte neu zu veleven und fur das Gemeinvohr irudibtar zu machen. Mit einem Wert von tiesem Ernst und religiöser Bühnenvolfsbund. Mit einem Gonderveranstaltungen diese Kinters ausklingen. In der Markfliche sang die Celler Musikansen diese Kinters ausklingen. In der Markfliche sang die Celler Musikansen Schieben zu ilde die Mark die Nogagier Schie. Wer einen lünkiertischen Geuuß erwartet hat — so wie einer vollendeten Somposition liegt, die von inkisertische derwarte hat — so wie einer vollendeten Somposition liegt, die von dienstaltschaft die von der Ehrlichen Geung vorgetragen wird, war vielleicht etwas enttäusset, denn der Christus konnte nicht immer gang befriedigen, auch ersosien den ner Dach geschulten Ohr die Somposition ab und an etwas dinn. Wer aber aber weiß, was eine aus der Jugendbewegung berdorgegangene Musikantenzilde bewuhr will nauch unter Auskschaftlich vor die Kistus der die Verlich das in Bert nach seinem religiösen Indast gehalten, und so aus dem Semielben Geist. aus dem der alte Meister son, auch er nie im Bert nach seinem religiösen Indast gehalten, und so aus dem Seden este einer findlichen Innigseit vor ung hinsellen, der wird sich dem Jauber dieser ersositernden Agnsten von Krieffen dan bingegeden haben. Bit sind dem Bühnenvolfsbund dankbar, daß er uns einnach wieder an die reine Duelle deutscher Kunst führte.



Schidfal aller Beitungsartifel und Stiggen, nur felten langer

Es in Schissal aller Zeitungsartikel und Stazen, nur seiten länger als sur eine kurze Zeit zu wirken. So ist es recht erfreulich, daß zur Zeit der Hochschlung wir den Durer nochtlich von Auffähen und sonziegen Betrachtungen über Dürer anläßlich eines 40n. Zodestages, auch ein Dürer nochtungen über Dürer anläßlich eines 40n. Dobestages, auch ein Dürer Roma nierschlein und sein beiteigen volle der gegenwärtig zu machen. Beid sie beider einer wiele dazu beitragen wirt, diese nochen Düreringen Deutschlein und ein zeit zu der " Berlag koehler kinder unseren Bolke wieder gegenwärtig zu machen. Bed Fried zehnschlicht uns bem Zehn Dürers meisteralft gezichnet. Durch einen Bebenschlicht uns bem Zehen Dürers meisteralft gezichnet. Durch einen Bebenschlicht uns ben vollen Dürers meisteralft gezichnet. Durch einen Bedenschlicht und ben Verwer zu reiten, die lehe große Liebe des Künsters wie in Ihren beinibungen, den Kruder zu reiten, die lehe große Liebe des Künsters wie in Zeine Bemidungen, den Kruder der des Verwerschlicht gezich der des Verwerschlichtung feinden des gerichten Bedeschnisse und Justände einzussischen Des Froder Mannes wie in Ikresichenstig und Justände einzussischen. Die Sprache ist sehendig, die Durchschliche Professe des Verwerschliches der Verlagen der Kabel wohlgelungen, so wirt das Buch im Dürerjahre sicher des Verderung sinden, die es voll verbient.

Das Aprilheft von Belhagen Sehren Sunge kohnen der ersten Keise der verlichten Sehren Auffal iber die friedliche Kriss in England treien der Dürefton Gelehrten. Aeben dem Verliuter Angelien Prof. Dr. Dibetius mit seinem interessanden Ausstän iber die friedliche Kriss in England treien der Düreftor des Preuß, Meckerol. Instituts Prof. Dr. Höhren wir feinem interessinate Ausstän iber die friedlichen Prof. Dr. Höhren eine Milas iber der Kriss in England treien der Düreftor des Preuße Abandlung über den ausgen alter hienen Estelle der Krissen auffahren Verwertelle der Kreiburger kunstissioner er der der der versten Professen der klieben der Krissen der der

Schaffner.

Sanz im Zeichen des Frühlings sieht naturgemäß das Apriiheft der Zeitschrift "Reue Frauenkleidung und Frauenkultur", Berlang. Prauen karlstrube, in felnem Modenteil. Aus dem ibrigen Indalt des reichbebilderten Seites nennen wir noch die Artiklet. Bom zauber der Anrede – Neues Frauentum im Spiegel der Literatur – Arthligkrichten der Philick zur Loudividualität – Aleinigkeiten am modischen Tingen – Welche Gerendmeter bekleide heute die Frau in der deutschen Seifentlichkeit – Aunfgewerbliche Frauenderuhe – Zeitzemäßes Mobiliar – Gegenwartsforderungen an die deutsche Gausfrau – Berjünguna. Auch legt ein zundspektischige mit eine Unterhaltungsbeilage des

Zu beziehen durch die Buchhandlung des Waisenhauses, Halle Franckeplatz 5 (Ecke Steinweg). Fernruf 22*83.



naniarad nad euff

Ausland

Defterreich. Um 24. März fand in ber Aula ber Grager Universität die Promotion ber Ursulinennonne Annungiata (Cifriede Grahi-Wardeugg), Tochter des Hofrates Krofessor Dr. Grahi-Wardeugg, zum Dr. phil. statt. In Steiermark ist sie die erste Ordensschwester, die dieses Doktorat erhielt.

Beidhäftlichen.

Bettsebern bireft aus Böhmen begiehen viele fluge Saus-frauen und machen damit immer die besten Ersahrungen. Herborragende gute Qualitäten bei niedrigsten Preisen! Als beliebteste beutsche Bezugsquelle ist bekannt die Firma Rubolf Blabut, Bettfebern-Eroghaus, Deichente, Böhmen.

Schriftlettung: Frau Frieda Teit + Angeigenteil: Baut Rerften, beibe halle (Saale) + Angeigen-Annahme: dalle (S.), Leipziger Str. 61/62 + Rotationsbruc unb Berlag von Orto Thiele, Sale (Saale), Leipziger Strake 61/62 + Kenrus; Zentrale 27801 + Bossischento: Leipzig 20512.



Montag, den 16., Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. April

besonders preiswerte An ebote in:

Kinder-Kleidung. -Wäsche, -Schürzen, -Strümpfe

Vormittags 11 Uhr: Kinder-Wodenschau Nachmittags 4 Uhr: Karten hierzu, soweit noch vorhanden, kostenlos an unseren Kassen.

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G., Halle (Saale)



HALLE (SAALE)

Fernruf 28379

Gr. Steinstr. 12.

Der Wirtschaftslage angepaßte bequemste Zahlungsweise 164/97

Fertige Betten

Deckbett I. 18 II. 22 Unterbett 16 18 1 Kissen 5,95 6,50 22 III. 28 IV. 40 V. 55 M 18 24 35 50 M 6,50 2 Kiss. 15 2 Kiss. 17 2 Kiss. 20 M

Straße 37 gegenüber Rotes Roß

Möbeltransporte

MXW

Alle Arten Brennstoffe

FriedrichJesau vorm. Wilhelm Reupsch Gesellschaft m. beschr. Haftung Dessauer Str. 50 Halle (\$.) Fernspr. 27051



melden Sie zweckmäßig an bei der Bahnspedition

G. Vester A.-G.

Halle a. S., Deli zscher ir. 5

Zwieback

nach Friedrichsdorfer Art. Immer frisch

Konditorei Zorn

Besucht München

für alle Schulen vorrätig

Dr. Ferdinand Münter, Buchholg.

Große Steinstraße 68.

Ausstellung Heim und Technik Juni-Oktober 1928

Seidenkrepp

ernruf 26134

tieficmars, weiß und farbig, underwüftl., 140 breit, 5,90 M. Mufter graits. Crepe de Chine, fchwarg u. weiß, wir fl. allererfte Qualität 7,60 M.

Behmann, Dreaben 74, Bütgermieje 21. Bertreter(innen) überall gef.

Feinftes Zafel: Pflaumenmus

garantiert rein mit Buder Jo-Bib.-Blech imer 5,70 M.
10-Bib.-Emailleeimer 4,— M.
10 Bib. Breiselbeeren 5,96 M.
10 Bib. Ribensaft 2,70 M.
ab hier gegen Nachnahme.

Billy Fifcher, Mapbeburg-Renft Ritterftraße 1 b.

ertrifft alles

Es ist das neue selbsträtige, un: schädliche Waschmittel der Firma Stephan & Co., Halle a. S.

und in jedem einschläg. Geschäft zu haben

Paket 40 Pf.

gasherde, Gaskocher

Stadtgeschäft Halle

f. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen, G.m.b.H. Gr. Ulrichstraße 54. — Fernruf 256 54.

- Bequeme Zahlungsbedingungen.



Wie kocheich gut und sparsam?

Das lehren die

Koch-, Brat- und Backvorführungen

jeden Donnerstag, abends von 194,-214, Uhr in der Schulküche der kath. Volksschule (Eingang Oleariusstraße) — Jeder Kursus 2 Abende. — —

Hausfrauen, sendet Eure Köchinnen und Dienstmädchen in die Kochkurse, damit sie lernen, mit dem Gaskocher richtig und sparsam umzugehen!

Anmeldungen an die

Verwaltung

der städt. Gas- u. Wasserwerke Fernspr.: Magistrat 27681. Unterplan 12.



Bezugsquelle f billige bohm. Bettfedern!



1 Bjb. grone geichtisen M. 0.80
n. 1, — halbweise M. 1, 20, meise
sammige M. 2, — 2, 50 und 3, _
berrichaftsicheiß M. 1, __ bester
salbsauna W. 5, — u. 6, __ unaeich, samm. Rupfiedern M. 2, 50
2.80 u. 3, 25, 5 (ammrup) M. 4 —
baunen weiß M. 7, —, bodjein
M. 10, — sollir, acg. Rachn. von
10 Bfb. an portoir. Richtpassend
umgetauscht oder Geto aurud.

Musführliche Breisline und Dufter foftenlos.

Audolf Blahut, Betifebern- Deidenig 306, (Böhmer. Deidenig 306, walb).



Ginger Mithmaschinen Aktiengesellschaft
Halle (Saale), Leipziger Straße 23
,, Mühlweg 22
(Ecke Bernburger Straße)

Uhren, Gold-u. Silberwaren

die schönsten Geschenkartikel Diese kauft man am besten u. sehr billig

Amand Weiss
Halle (Saale)
Kleinschmieden 6
gegenüber Alex Michel

Für M. 4,80

(Preis der Originalfi. per Nachnahme) verschwinden Ihre grauen Haare. Prosp. gratis. Bremen 76, Postf. 360



thr Heim

verschönt mein gutes

<u> Hartholz - Parkett</u>

Bester Belag alter Fußböden

Erstklassig. Ausführung da langjährige Praxis u. Erfahrungen! Außer Verband daher preiswert!

Parkett - Hönemann, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 7 Fernruf 236 31

Ritter-Kaffee

täglich frisch in unübertroffener Qualität // Versand nach auswärts portofrei

Otto Moak, Inh. Georg Ritter Große Steinstraße 76.

Das Beste vom Besten

ist täglich frische, dauerpasteurislerte, keimfreie Vollmilch

in Flaschen. Dies billigste Volksnahrungsmittel ist neben allen anderen Molkereiprodukten zu beziehen durch die 155/118

Molkerei-Genossenschalt Niemberg e. G. m. b. H.

und deren Filialen: Lindenstraße 52, Beesener Straße 1, Martinstraße 12, Ludwig-Wucherer-Straße 39, Schillerstraße 16, Raffineriestraße 46, Dessauer Straße 11, Sternstraße 3. Außerdem fahren Verkaufswagen in allen Straßen.

Bestellungen auf Lieferung, auch frei Haus, bitten wir durch Telepnonanruf Nr. 22416 Halle oder durch Postkarte freundlichst aufzugeben

Unsere Ausstellung

zeigt Ihnen gediegene, formschöne

MÖBEL

in allen Holzarten zu denkbar billigsten Preisen.

Möbelfabrik

Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstraße 6 Halle a. S. Fernsprecher 26642 Ladenausbau Fernsprecher 24228

Die verehrl. Leserinnen werden gebeten, bei Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Gricheint am 1. u. 15 jedes Monats + Lierteljährlicher Bezugspreis 1,45 M. + Bestellungen nimmt nür der Berlag Otto Thiele, Halle a. S., Leipziger Str. 61/62 entgegen. + Anzeigenpreise: Die 32 mm breite mm-Zeile 15 H. + Lotale Anzeigen mm-Zeile 12 H. + Jamilienanzeigen mm-Zeile 6 H. + Stellengeluche mm-Zeile 6 B. Die 90 mm breite Metlome-mm-Zeile 70 H. + Jür Rahvorlchriten und telephonitch übermittelle Anzeigen teine Carantie-liebernahme + Richt bestellte Beiträge können im Jak der Richtannahme nux zurückneiserinsenzeigen wenn ihnen Eriefunschlag mit Anzeit der Anzeit des festen der Berlag Die Thiele, halle a. S., Leipziger Str. 61/62, einzusenden.

